



Schulabgangsbefragung

Schuljahr 2021/2022

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines.....	6
2 Befragte Schulen.....	7
3 Schülerinnen und Schüler sowie Schulen je Schulform	9
4 Erreichte Schulabschlüsse	11
4.1 Prozentuale Anteile.....	11
4.2 Männlich/Weiblich.....	13
4.3 Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss.....	14
4.4 Abschlüsse je Schulform.....	16
5 Maßnahmen zur Berufsorientierung	17
6 Gewählte Übergänge	19
6.1 Übergänge nach Verbleibskategorien des BMBF	19
6.2 Übergangsbereich.....	21
7 Berufsausbildung	22
7.1 Schulabschlüsse vor Aufnahme einer Ausbildung.....	22
7.2 Bisher besuchte Schulform.....	23
7.3 Zuvor erreichte Schulabschlüsse.....	24
7.4 Gemeldete Ausbildungsstellen.....	25
7.5 Ausbildungsquote	27
7.6 Top-10-Ausbildungsberufe	28
8 Hochschulzugangsberechtigung	29
9 Migration	30
9.1 Verteilung auf Schulformen.....	31
9.2 Schulabschlüsse	32
9.3 Übergänge nach Verbleibskategorien des BMBF	34
9.4 Aufgenommene Ausbildungsverhältnisse	35
10 Kurzübersicht.....	36
Dank.....	37
Anhang	38
Abkürzungsverzeichnis	41

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl befragter Schülerinnen und Schüler 2018-2022	6
Abbildung 2: Anteil Schülerinnen und Schüler je Schulform 2022.....	9
Abbildung 3: Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Schulen je Schulform.....	10
Abbildung 4: Anteil erreichter Schulabschlüsse 2022.....	11
Abbildung 5: Erweiterter Sekundarabschluss I: Land - Landkreis, 2018-2022.....	12
Abbildung 6: Anteil Schulabschlüsse männlich/weiblich.....	13
Abbildung 7: Anteil Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss (inklusive Förderschulen) 2018-2022	14
Abbildung 8: Anteil Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss (ohne Förderschulen GE und Sonstige) 2018-2022	15
Abbildung 9: Anteil Schulabschlüsse je Schulform 2022.....	16
Abbildung 10: Anzahl Antworten zu "Bei meiner Berufswahl hat mir geholfen", SJ 2022	18
Abbildung 11: Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Verbleibskategorien des BMBF 2018-2022	20
Abbildung 12: Anteil Schülerinnen und Schüler im Übergangsbereich	21
Abbildung 13: Anteil der Schulabschlüsse vor Ausbildungsbeginn (schulisch und dual)	22
Abbildung 14: Schulform Schülerinnen und Schüler vor Aufnahme einer Ausbildung 2018-2022	23
Abbildung 15: Anteil Schulabschlüsse vor Ausbildungsbeginn (duale Ausbildung) 2018-2022	24
Abbildung 16: Ausbildungsquote im Landkreis Goslar 2018-2022.....	27
Abbildung 17: Angestrebte Hochschulzugangsberechtigung in Prozent 2018-2022 ...	29
Abbildung 18: Anteil der erreichten Hochschulzugangsberechtigungen 2018 - 2022.	30
Abbildung 19: Anteil Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund je Schulform	31
Abbildung 20: Anteil Schulabschlüsse männlich/weiblich mit Migrationshintergrund .	32
Abbildung 21: Anteil Schulabschlüsse mit Migrationshintergrund 2018-2022.....	33
Abbildung 22: Verbleib Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in Prozent	34
Abbildung 23: Anzahl aufgenommener Ausbildungsverhältnisse schulisch und dual mit Migrationshintergrund 2018-2022	35

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl verwendeter Erhebungsbögen 2022.....	7
Tabelle 2: Verzeichnis befragter Schulen je Standort	8
Tabelle 3: Schulabschlüsse je Schulform	17
Tabelle 4: Sparten gemeldeter Ausbildungsplätze 2018-2022.....	25
Tabelle 5: Berufswünsche unversorgter Bewerberinnen und Bewerber.....	25
Tabelle 6: Top-10-Ausbildungsberufe Mädchen (schulische und duale Ausbildungsplätze).....	28
Tabelle 7: Top-10-Ausbildungsberufe Jungen (schulische und duale Ausbildungsplätze).....	28
Tabelle 8: Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Migration 2018-2022.....	31

1 | Allgemeines

Die Schulabgangsbefragung richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die am Ende des Schuljahres die 9. oder 10. Klasse einer allgemeinbildenden Schule des Landkreises Goslar voraussichtlich verlassen. Zur Überwachung der Schulpflichterfüllung wird gefragt, auf welche Schule sie nach dem aktuellen Schuljahr wechseln. Die übrigen Angaben werden auf freiwilliger Basis erhoben.

Im April 2022 wurden die Erhebungsbögen zusammen mit einem an die Erziehungsberechtigten gerichteten Anschreiben (siehe Anhang) über die Schulen an die Schülerinnen und Schüler verteilt, die zum Ende des Schuljahres 2021/2022 die Schule verließen.

Im Jahr 2021 fand aufgrund der Abwesenheit der Stelleninhaberin keine Schulabgangsbefragung statt. Dementsprechend liegen für das Schuljahr 2020/2021 keine Daten vor.

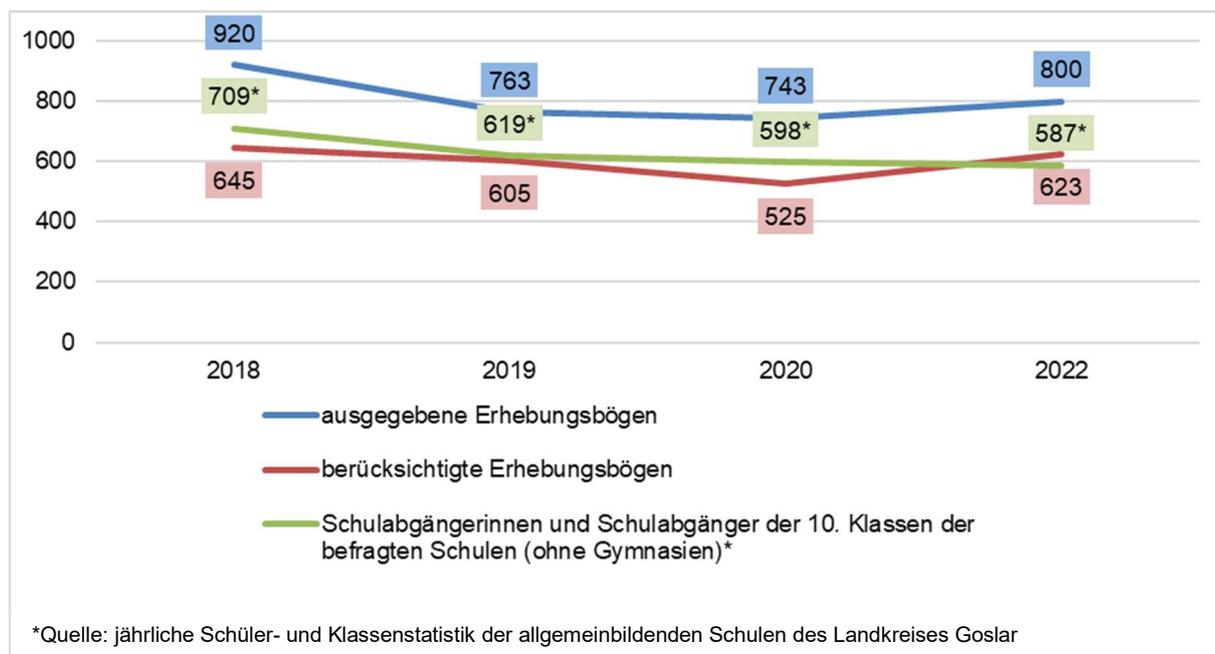


Abbildung 1: Anzahl befragter Schülerinnen und Schüler 2018-2022

Erläuterungen zur Abbildung 1 (exemplarisch am Jahr 2022):

Laut der jährlichen Schüler- und Klassenstatistik der allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Goslar besuchten zu Halbjahresbeginn des Schuljahres 2021/2022 genau 587 Schülerinnen und Schüler eine 10. Klasse (ohne Gymnasien) (grüne Linie).

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen der Schulabgangsbefragung 800 Erhebungsbögen ausgegeben (blaue Linie).

177 Schülerinnen und Schüler wurden bei der weiteren Auswertung nicht berücksichtigt, da sie entweder an der Schule blieben um die 10. Klasse bzw. den Sekundarbereich II zu besuchen oder die Klasse wiederholten. Weitere Gründe für die Nicht-Berücksichtigung waren: ein Wohnort außerhalb des Landkreises Goslar, Krankheit oder kein weiterer Schulbesuch. Daraus folgt die Zugrundelegung von 623 ausgefüllten Erhebungsbögen für diesen Bericht (rote Linie).

Die Details je Schule sind in Tabelle 1 dargestellt:

Schulform	Schuljahr 2021/2022 Schule	verwendete Bögen	fehlende Bögen*	nicht berück- sichtigt**	berück- sichtigte Bögen
FÖS L	Pestalozzischule	21	3	4	14
FÖS L	Sehusaschule	14	0	1	13
RS	Realschule Goldene Aue	102	0	11	91
HRS	Haupt- und Realschule Clausthal-Zellerfeld	60	5	7	48
OBS	Oberschule Braunlage	37	4	15	18
OBS	Schule an der Deilich	60	6	5	49
OBS	Oberschule Langelsheim	63	0	7	56
OBS	Schule am Schloss	62	4	26	32
OBS	Oberschule Seesen	125	10	24	91
OBS	V.-v.-Bülow Oberschule Viernburg	78	8	13	57
IGS	Adolf-Grimme-Gesamtschule	81	8	6	67
AG	Werner-von-Siemens-Gymnasium	14	2	1	11
AG	Oberharz-Gymnasium	14	1	3	10
AG	Robert-Koch-Schule	8	0	0	8
AG	Christian-von-Dohm-Gymnasium	9	1	0	8
AG	Ratsgymnasium	29	0	0	29
AG	Jacobson-Gymnasium	23	2	0	21
Ergebnis		800	54	123	623

* nicht zurückgesandte Erhebungsbögen

** z. B. weil Wohnort nicht im LK GS; Umzug; 9.Klässler, die an der Schule bleiben sowie Wiederholer der 10. Klasse

Tabelle 1: Anzahl verwendeter Erhebungsbögen 2022

2 | Befragte Schulen

Die Anzahl der Schulen je Schulform ist seit 2017 im Landkreis Goslar konstant geblieben.

Befragt wurden im Schuljahr 2021/2022:

- zwei Förderschulen Schwerpunkt Lernen
- eine Realschule
- eine Haupt- und Realschule
- sechs Oberschulen
- eine Integrierte Gesamtschule
- sechs Gymnasien

Schulstandort	Schuljahr 2021/22
Bad Harzburg	Schule an der Deilich (Oberschule), Werner-von-Siemens-Gymnasium
Braunlage	Oberschule Braunlage, Oberharz-Gymnasium
Clausthal-Zellerfeld	Haupt- und Realschule Clausthal-Zellerfeld, Robert-Koch-Schule (Gymnasium)
Goslar	Pestalozzischule (Förderschule), Realschule Goldene Aue, Christian-von-Dohm Gymnasium, Ratsgymnasium, Adolf-Grimme-Gesamtschule
Langelshem/Lutter	Oberschule Langelshem
Liebenburg	Schule am Schloss (Oberschule)
Seesen	Sehusaschule (Förderschule), Oberschule Seesen, Jacobson-Gymnasium
Vienenburg	Vicco-von-Bülow Oberschule Vienenburg

Tabelle 2: Verzeichnis befragter Schulen je Standort

3 | Schülerinnen und Schüler sowie Schulen je Schulform

Im Landkreis Goslar besuchten rund 50 Prozent der Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus der Sekundarstufe I eine Oberschule. Diese Schulform ist, neben den Gymnasien, mit sechs Schulen die am weitesten verbreitete im Landkreis.

Die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus Förderschulen hat in den letzten Jahren abgenommen. Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf werden in zunehmendem Maße in den Regelschulen beschult. Auch, weil die bestehenden Förderschulen „Lernen“ in Niedersachsen spätestens 2028 auslaufen werden. Dies kann auch ein Grund dafür sein, dass zunehmend Schülerinnen und Schüler mit einem Förderschulabschluss eine reguläre Schule verlassen, siehe auch Kapitel 4.4 | Abschlüsse je Schulform.

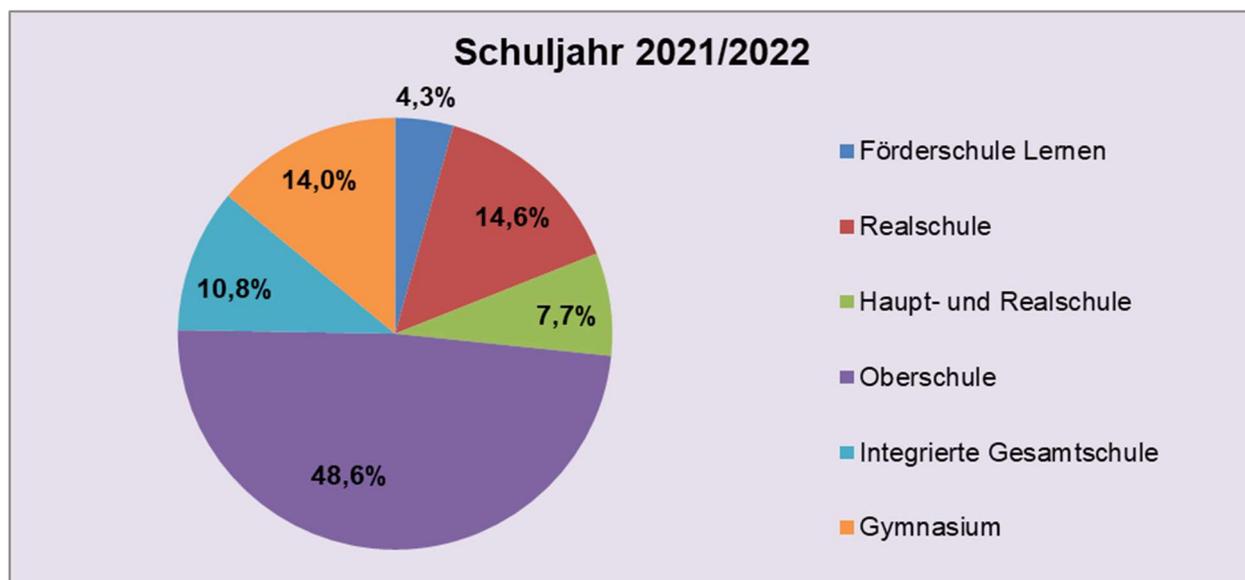


Abbildung 2: Anteil Schülerinnen und Schüler je Schulform 2022

Helle Farben: Schülerinnen, dunkle Farben: Schüler

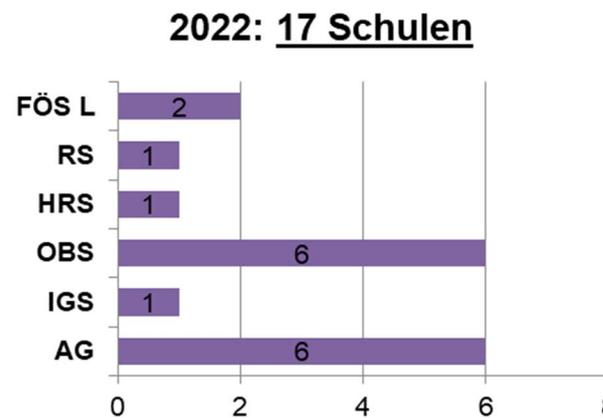
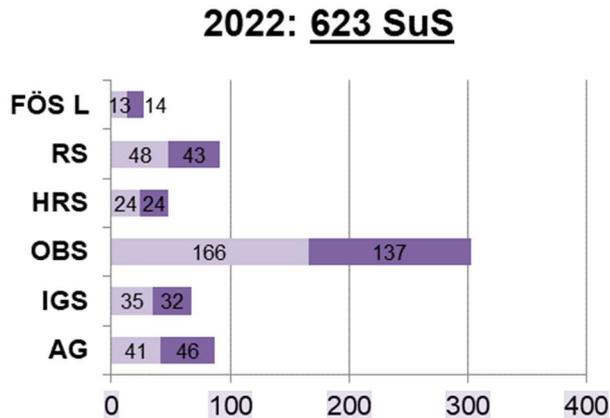
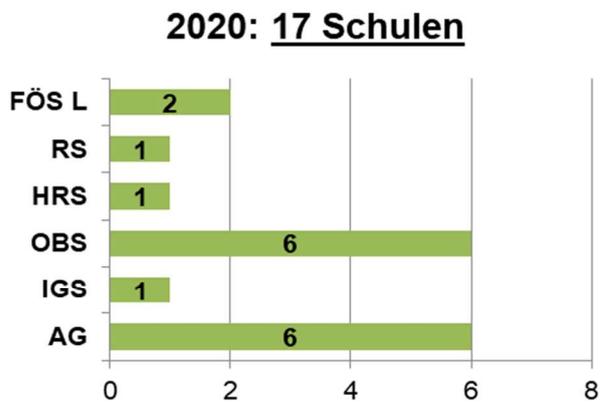
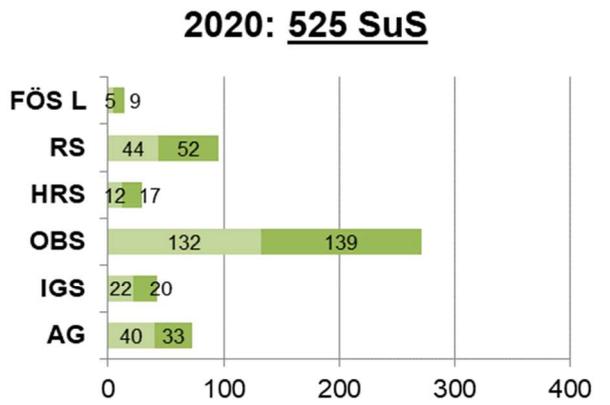
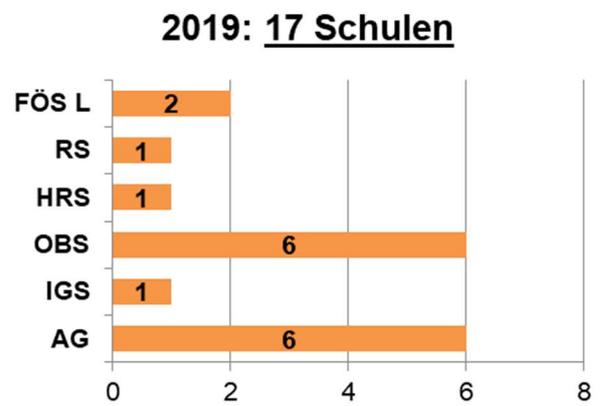
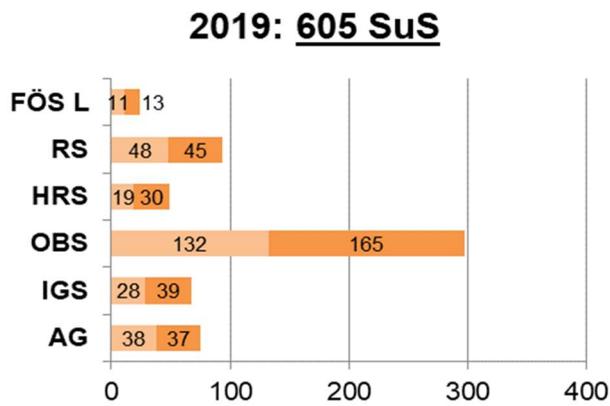
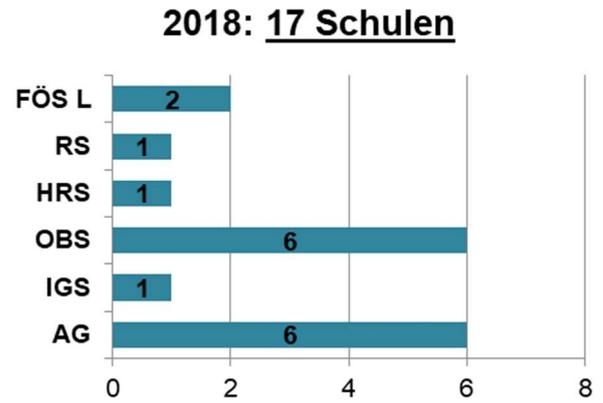
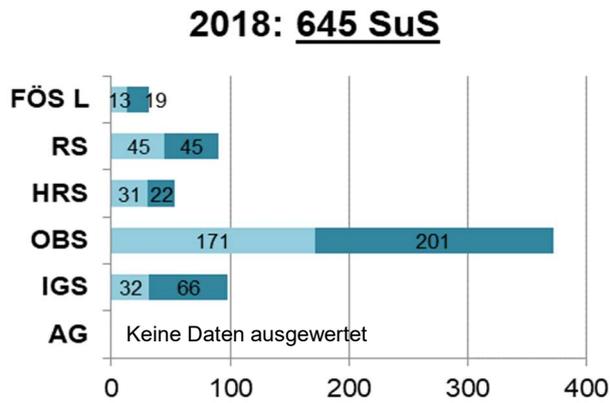


Abbildung 3: Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Schulen je Schulform

4 | Erreichte Schulabschlüsse

Da im Laufe der Jahre die Diskrepanz zwischen der (freiwilligen) Angabe des voraussichtlich erreichten Schulabschlusses und der Schulstatistik des Landes Niedersachsen immer größer geworden ist, werden in diesem Bericht die Daten zu den Schulabschlüssen basierend auf der Datenbank des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) verwendet. Berücksichtigung finden dabei nur die Schulformen, die auch an der Befragung teilgenommen haben, Ausnahme: Abbildung 7: Anteil Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss (inklusive Förderschulen) 2018-2022.

Die **abweichende Datenherkunft** ist jeweils kenntlich gemacht.

4.1 | Prozentuale Anteile

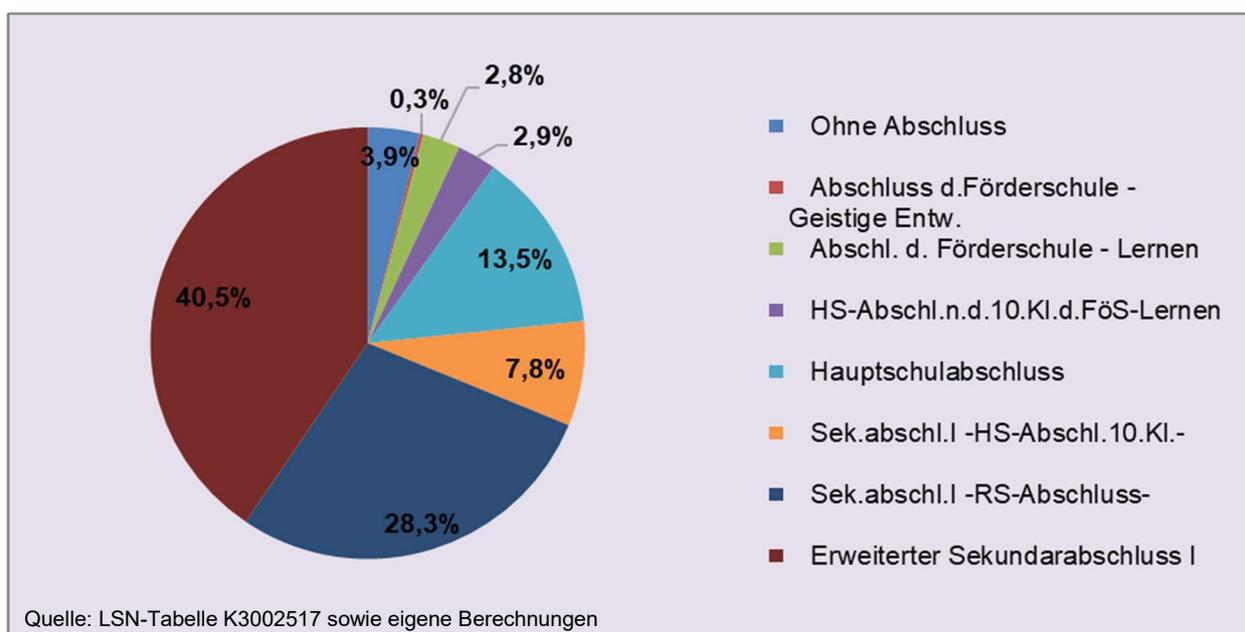


Abbildung 4: Anteil erreichter Schulabschlüsse 2022

Laut dem Landesamt haben 753 Jugendliche im Jahr 2022 eine Schule nach der Sekundarstufe I verlassen. Darunter sind 18 Jungen und elf Mädchen, die gar keinen Schulabschluss erreicht haben. Weiteres dazu siehe Kapitel 4.3 | Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss

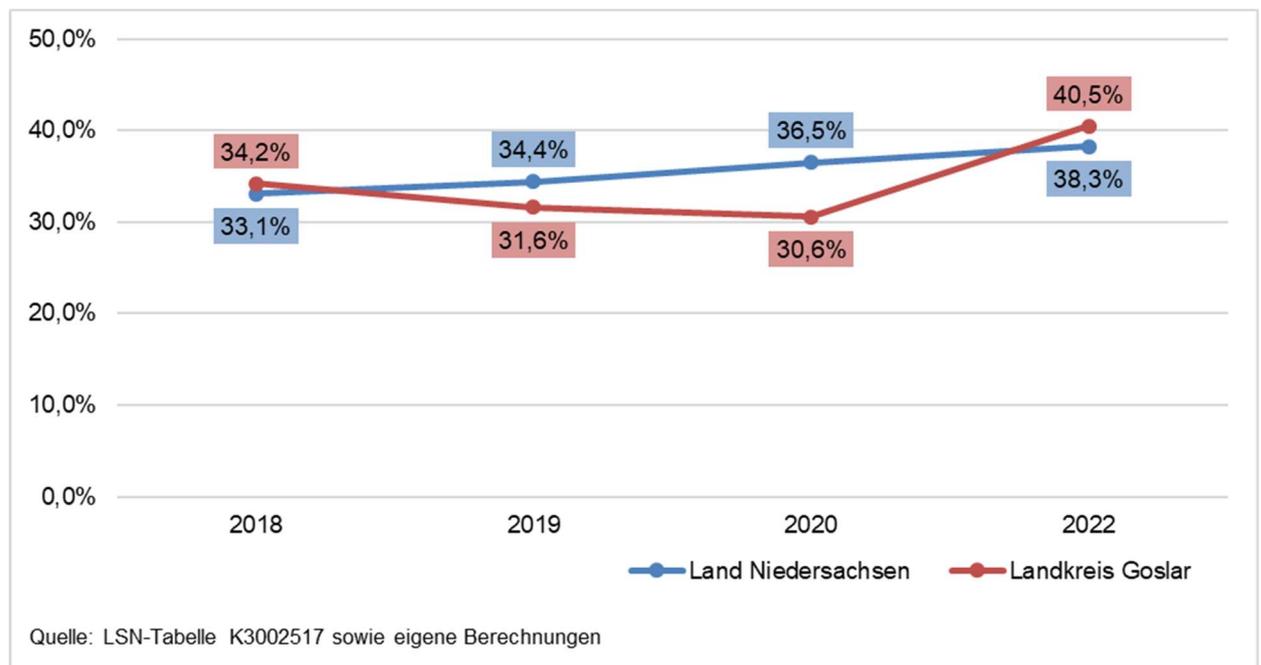


Abbildung 5: Erweiterter Sekundarabschluss I: Land - Landkreis, 2018-2022

Mit dem höchsten zu erwerbenden Schulabschluss im Sekundarbereich I, dem erweiterten Sekundarabschluss I, verlassen im Landkreis Goslar insgesamt 305 Schülerinnen und Schüler den Sekundarbereich I.

Während unter den Schulabgängerinnen und Schulabgängern im ganzen Land Niedersachsen im Jahr 2022 ein leichter Anstieg gegenüber den Vorjahren zu beobachten ist, ist der Wert im Landkreis Goslar vom Jahr 2020 zu 2022 um mehr als 30 Prozent angestiegen. Die deutliche Zunahme dieses Abschlusses gegenüber der Vor-Corona-Zeit ist möglicherweise auf die mildere Bewertung aufgrund der während der Pandemie erschwerten Lernbedingungen zurückzuführen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

4.2 | Männlich/Weiblich

Nach Geschlechtern stellt die Verteilung der Schulabschlüsse wie folgt dar:

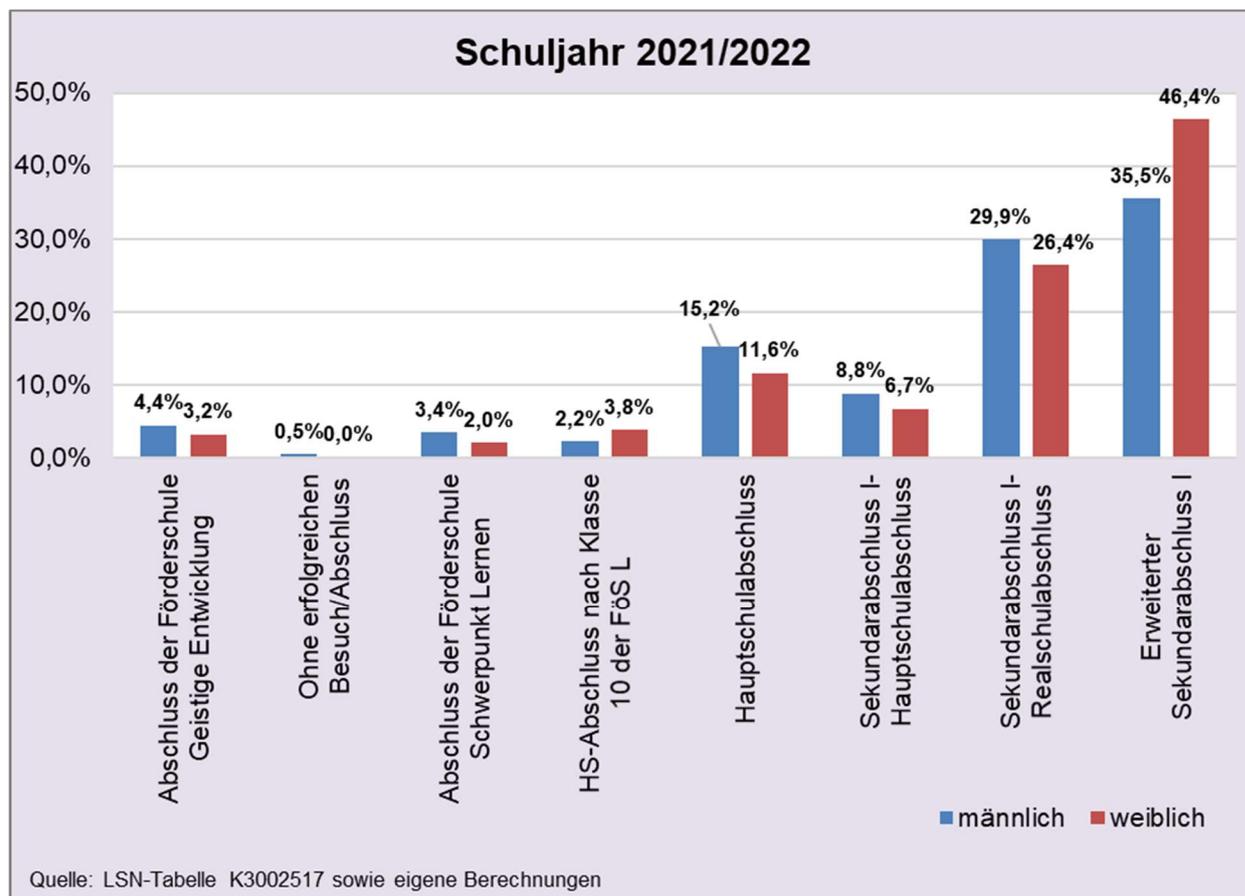


Abbildung 6: Anteil Schulabschlüsse männlich/weiblich

160 von 345 Schülerinnen erreichten den erweiterten Sekundarabschluss I.

Auffallend ist, dass relativ viele Jungen die Schule mit einem Hauptschulabschluss verlassen. Hier sind es 41 Schüler aus den 9. Klassen und 21 Schüler aus den 10. Klassen von insgesamt 408 Schülern.

4.3 | Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss

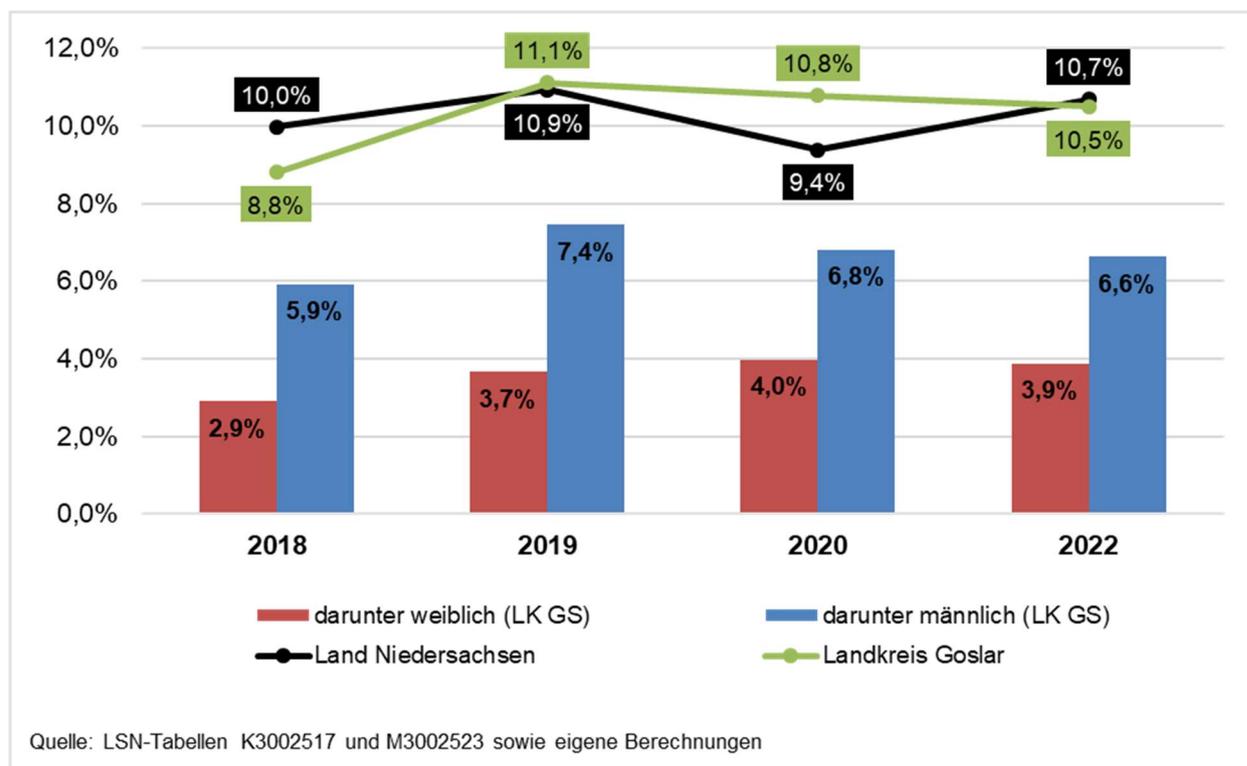


Abbildung 7: Anteil Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss (inklusive Förderschulen) 2018-2022

Auch wenn 2020 die Quote wieder leicht gesunken ist, waren es 84 Jugendliche, die eine allgemeinbildende Schule verlassen haben, ohne zumindest den Hauptschulabschluss erreicht zu haben. Im Jahr 2022 waren es genauso viele. Sie starten ihren weiteren Werdegang also mit einem

- Abschluss der Förderschule – Lernen
- Abschluss der Förderschule – Geistige Entwicklung
- ganz ohne einen Schulabschluss.

Für zahlreiche Berufsausbildungen gibt es zwar keinen vorgeschriebenen Schulabschluss, trotzdem haben es diese Jugendlichen schwer, eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Sie wechseln häufig in den Übergangsbereich (siehe Kapitel 6.2) mit der Chance, nach zwei weiteren Schuljahren den Hauptschulabschluss zu erlangen.

Bereinigt um die Förderschulen „Geistige Entwicklung“ sowie „Sonstige Schwerpunkte“ sieht die Statistik so aus:

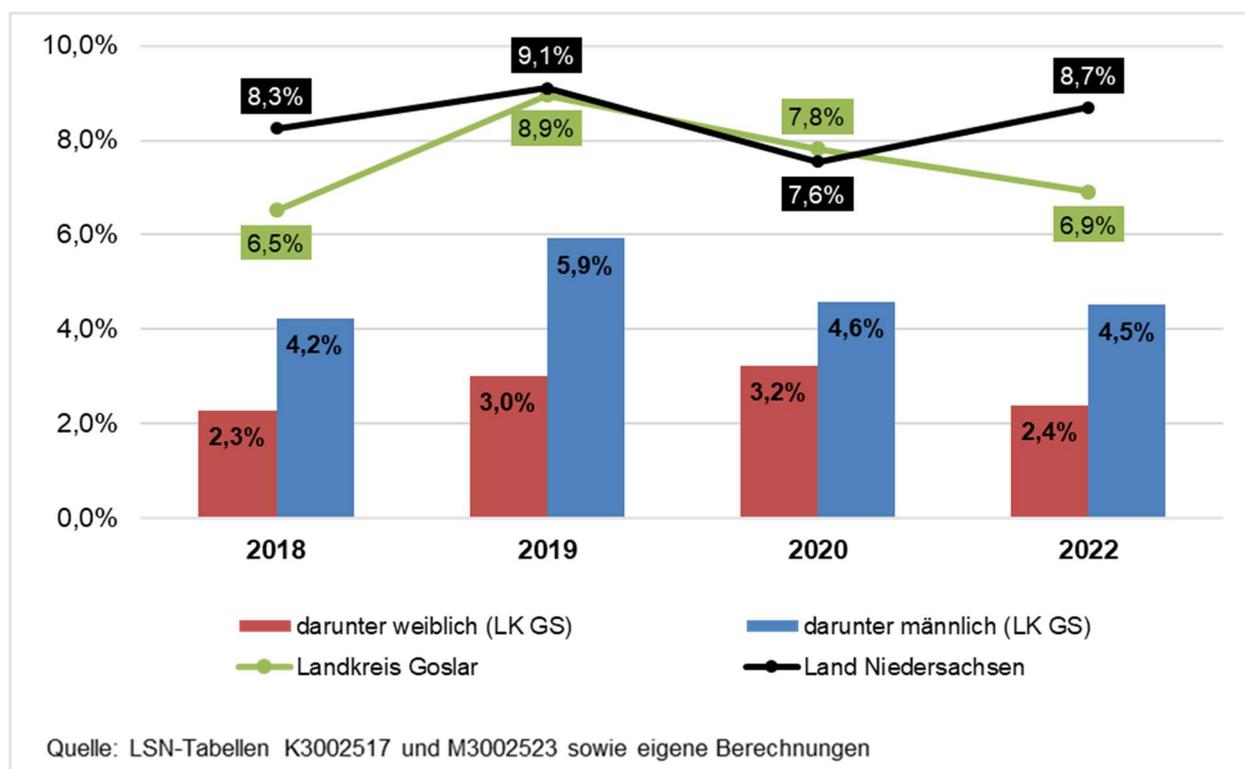


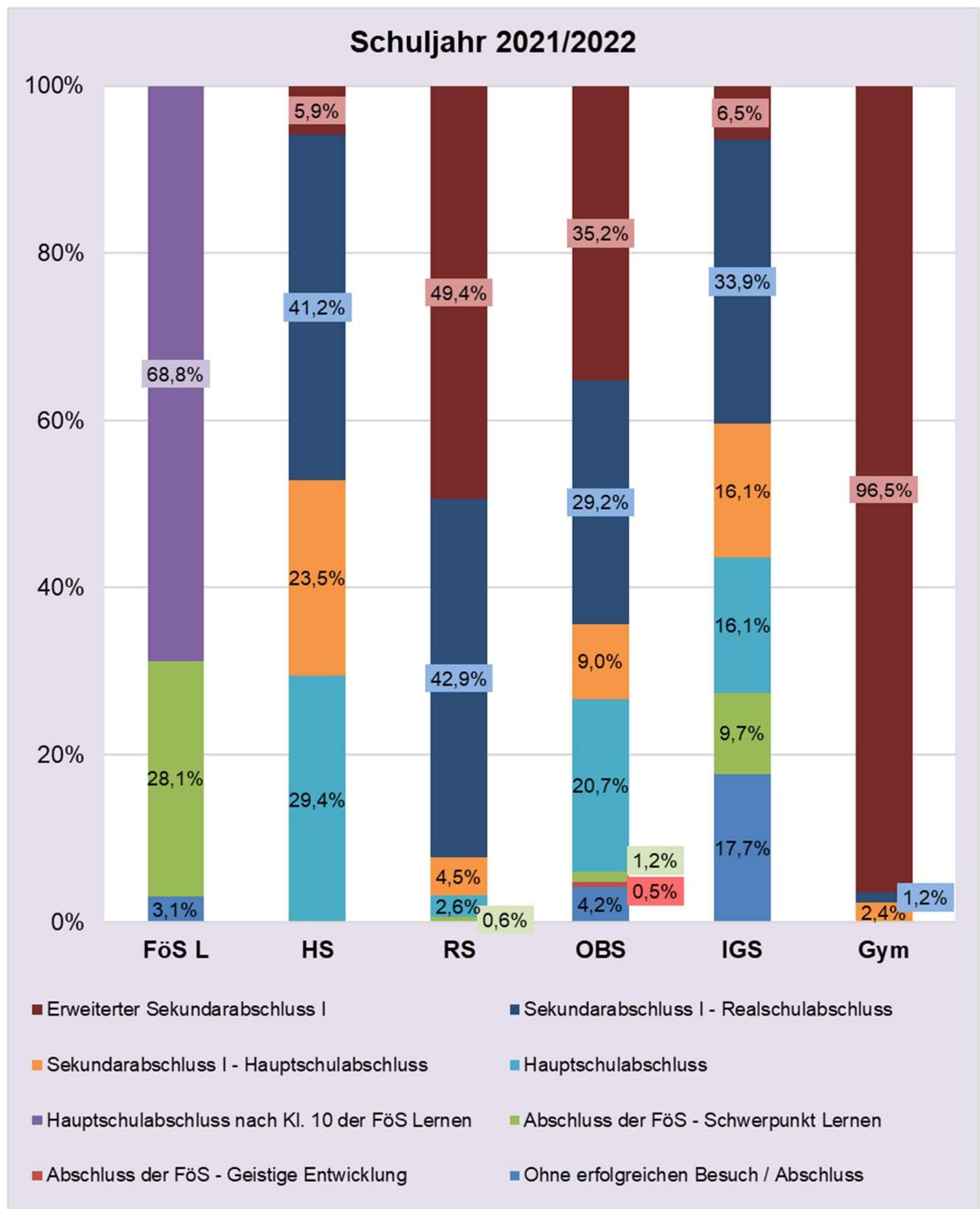
Abbildung 8: Anteil Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss (ohne Förderschulen GE und Sonstige) 2018-2022

18 Schülerinnen und 34 Schüler haben im Jahr 2022 eine der in Kapitel „2 | Befragte Schulen“ genannten Schulen verlassen, ohne zumindest den Hauptschulabschluss erreicht zu haben. Dies sind 11,5 Prozent weniger als im Vorjahr.

Den bisherigen Höchststand im Landkreis Goslar erreichte die Zahl der Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss im Jahr 2019 mit 23 Schülerinnen und 45 Schülern.

2019 und 2020 lagen das Land und der Landkreis dicht beieinander. 2022 behielt der Landkreis Goslar den Abwärtstrend weiter bei und lag damit fast zwei Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt! Die Landesquote stieg dagegen um rund 14 Prozent an.

4.4 | Abschlüsse je Schulform



Quelle: LSN-Tabelle K3002517 sowie eigene Berechnungen
 Abbildung 9: Anteil Schulabschlüsse je Schulform 2022

Absolventinnen und Absolventen / Abgängerinnen und Abgänger, SJ 2021/2022	FöS L	HS	RS	OBS	IGS	Gym	Gesamt
Ohne erfolgreichen Besuch / Abschluss	1			17	11		29
Abschluss der FöS - Geistige Entwicklung				2			2
Abschluss der FöS - Schwerpunkt Lernen	9		1	5	6		21
Hauptschulabschluss nach Kl. 10 der FöS Lernen	22						22
Hauptschulabschluss		5	4	83	10		102
Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss		4	7	36	10	2	59
Sekundarabschluss I - Realschulabschluss		7	67	117	21	1	213
Erweiterter Sekundarabschluss I		1	77	141	4	82	305
Gesamt	32	17	156	401	62	85	753

Quelle: LSN-Online: Tabelle K3002517

Tabelle 3: Schulabschlüsse je Schulform

5 | Maßnahmen zur Berufsorientierung

Ein Punkt im Erhebungsbogen bezog sich darauf, welche Angebote den Schulabgängerinnen und Schulabgängern bei ihrer Berufswahl geholfen haben. Von insgesamt 623 befragten Schülerinnen und Schülern machten 441 Angaben zu dieser Frage. Das entspricht einer sehr guten Antwortquote von 70,8 Prozent. Mehrfachangaben waren möglich. Für eine bessere Auswertbarkeit konnten vorgegebene Antwortmöglichkeiten angekreuzt werden (siehe Erhebungsbogen im Anhang).

In den Jahren 2020 und 2021 konnte coronabedingt die Berufsstarterbörse AOK und Studienmesse (BuS-Messe) nicht durchgeführt werden. Im September 2022 wurde dann die erste BuS-Messe nach der Pandemie im Kreishaus abgehalten.

Die Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf hat aber mit #TschüssSchule im November 2020 sowie im September 2021 eine Berufs- und Studienmesse für Eltern und Jugendliche virtuell angeboten. Im Mai 2022 konnte diese Messe dann erstmals in Präsenz in der Berufsbildenden Schule Goslar-Baßgeige/Seesen stattfinden.

Der BEREIT (Berufseignungs- und Interessentest) konnte in den Jahren 2020 und 2021 nur in reduziertem Umfang und an einigen Schulen angeboten werden. Dies war ebenfalls den Corona-Auflagen geschuldet. Im Jahr 2022 nahmen dagegen wieder 1.017 Schülerinnen und Schüler ab dem 8. Schuljahrgang an Modulen der Berufsorientierung Goslar (BOGS) teil, zu denen auch BEREIT gehört.

Auch das Modul „Experten in der Schule“ konnte in 2020 nicht und in 2021 nur teilweise und virtuell umgesetzt werden. Erst im September 2022 waren Experten aus Betrieben im Landkreis Goslar wieder in Präsenz in Schulen.

Weiterhin sind die Eltern die wichtigsten Unterstützer ihrer Kinder bei der Berufswahl. In den vergangenen Jahren folgten die praktischen Erfahrungen des Schulpraktikums auf Platz zwei. Bedingt durch die Corona-Pandemie bekamen der Austausch mit

Freunden sowie die Internet-Recherche in diesem Schuljahr einen höheren Stellenwert, da die Schulpraktika häufig nicht durchgeführt werden konnten.

Als Ergänzung zum Punkt „Sonstiges“ wurde am häufigsten angegeben, dass „Geschwister“ sowie „eigene Interessen“ zur jeweiligen Berufswahl geführt hätten.



Abbildung 10: Anzahl Antworten zu "Bei meiner Berufswahl hat mir geholfen", SJ 2022

6 | Gewählte Übergänge

6.1 | Übergänge nach Verbleibskategorien des BMBF

Der jährliche Berufsbildungsbericht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bildet den Übergang Schule – Beruf in vier Verbleibsarten ab:

- Sektor I Berufsausbildung
- Sektor II Integration in Ausbildung (Übergangsbereich)
- Sektor III Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung
- Sektor IV Studium (entfällt hier, da die Befragung nur den Übergang am Ende des Sekundarbereiches I abbildet)

Die Berufsausbildung (Sektor I) bildet sowohl die Berufsfachschulen mit einem berufsqualifizierenden Abschluss als auch die duale Ausbildung ab.

Der Übergangsbereich (Sektor II) umfasst das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufseinstiegsklassen sowie einjährige Berufsfachschulen.

Unter dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (Sektor III) werden die Schulformen Fachoberschule, berufliches Gymnasium, Sekundarstufe II der Integrierten Gesamtschule und allgemeines Gymnasium zusammengefasst (vergleiche Kapitel 8 | Hochschulzugangsberechtigung).

Unter „sonstigen Vorhaben“ werden die Aufnahme eines Freiwilligendienstes, der Wechsel zur Bundeswehr oder etwa ein Auslandsjahr zusammengefasst.

Mädchen schlagen öfter den Weg der Hochschulzugangsberechtigung ein, als Jungen. Wenn Mädchen eine Ausbildung beginnen, dann eher an einer Berufsfachschule mit berufsqualifizierendem Abschluss, als in einer dualen Berufsausbildung. Dies liegt daran, dass sie nach wie vor häufig klassische Frauenberufe, wie z. B. Pflegefachfrau oder sozialpädagogische Assistentin wählen (siehe hierzu auch Kapitel 7.6 | Top-10-Ausbildungsberufe).

Knapp 90 Prozent der Schulabgängerinnen und Schulabgänger von Gymnasien verfolgen weiter das Ziel, die Hochschulzugangsberechtigung zu erlangen.

Nach wie vor ist der Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung für die meisten Schulabgängerinnen und Schulabgänger die erste Wahl. Knapp ein Viertel der Jugendlichen beginnen ihre/seine berufliche Karriere mit einer Berufsausbildung entweder in einem Betrieb oder in an einer Berufsfachschule. Lediglich 10 Prozent wechseln in den Übergangsbereich (siehe Kapitel 6.2 | Übergangsbereich).

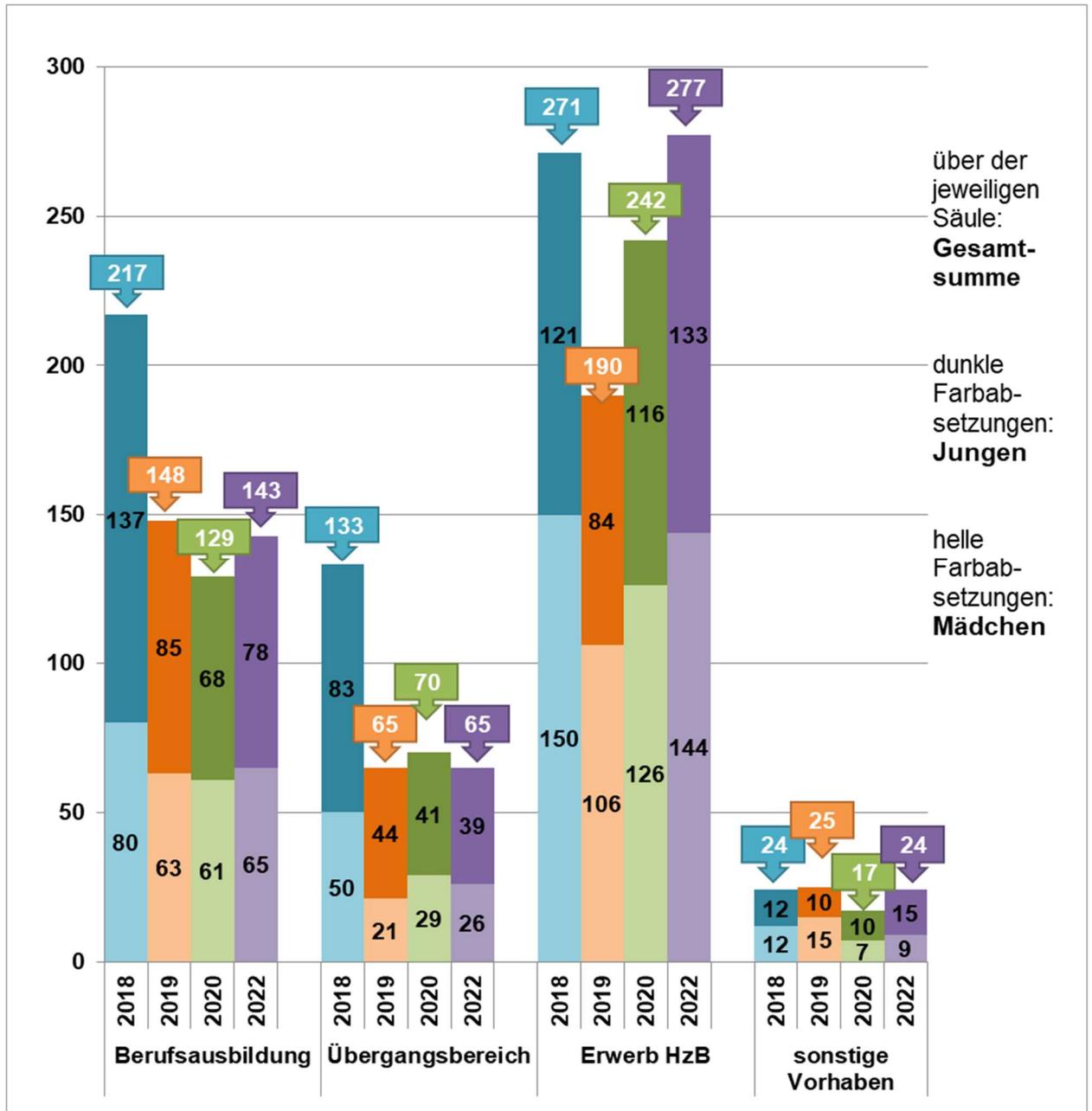


Abbildung 11: Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Verbleibskategorien des BMBF 2018-2022

6.2 | Übergangsbereich

Im Übergangsbereich werden die Jugendlichen für eine Berufsausbildung befähigt, so dass diese Schülerinnen und Schüler häufig nach ein oder zwei weiteren Schuljahren mit einer dualen Ausbildung beginnen.

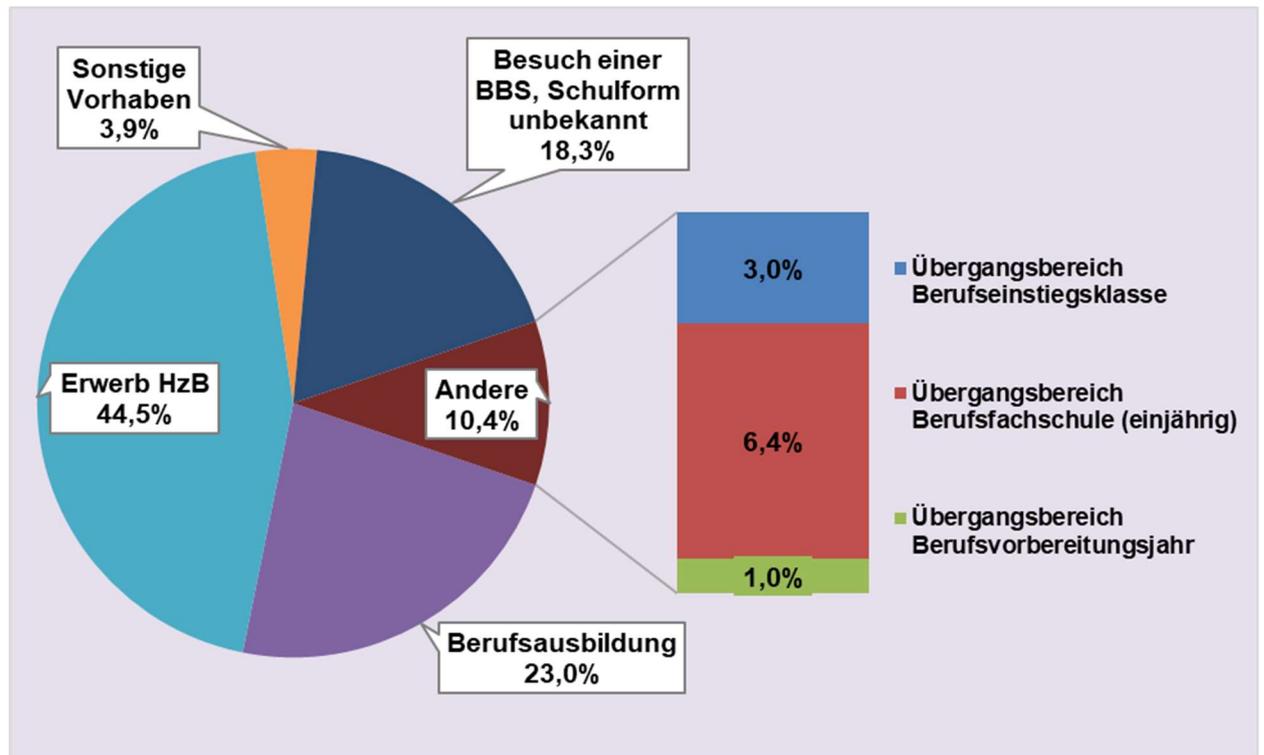


Abbildung 12: Anteil Schülerinnen und Schüler im Übergangsbereich

7 | Berufsausbildung

7.1 | Schulabschlüsse vor Aufnahme einer Ausbildung

Für zahlreiche Ausbildungen gibt es keinen vorgeschriebenen Mindest-Schulabschluss. Allerdings können die Betriebe selbst festlegen, welchen Abschluss sie bei ihren Auszubildenden voraussetzen. Hier sind u. a. aufgrund der zunehmenden Digitalisierung in vielen Bereichen die Anforderungen gestiegen.

Drei Viertel der Jugendlichen im Landkreis Goslar, die direkt nach der Schule mit einer Ausbildung starten, haben entweder den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss oder den erweiterten Sekundarabschluss I erreicht.

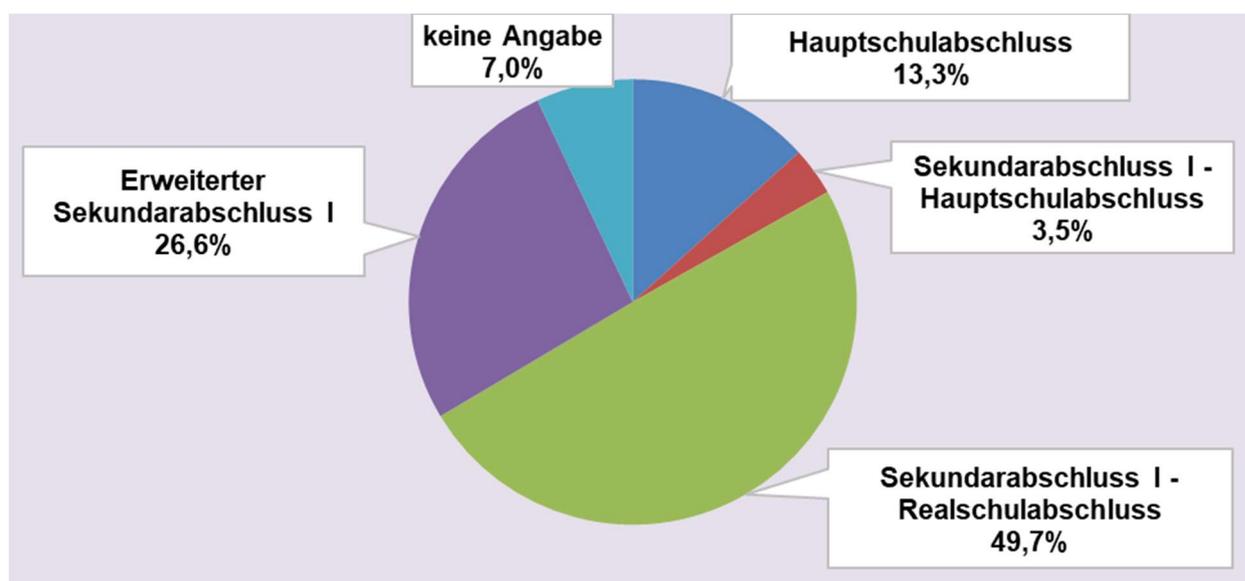


Abbildung 13: Anteil der Schulabschlüsse vor Ausbildungsbeginn (schulisch und dual)

7.2 | Bisher besuchte Schulform

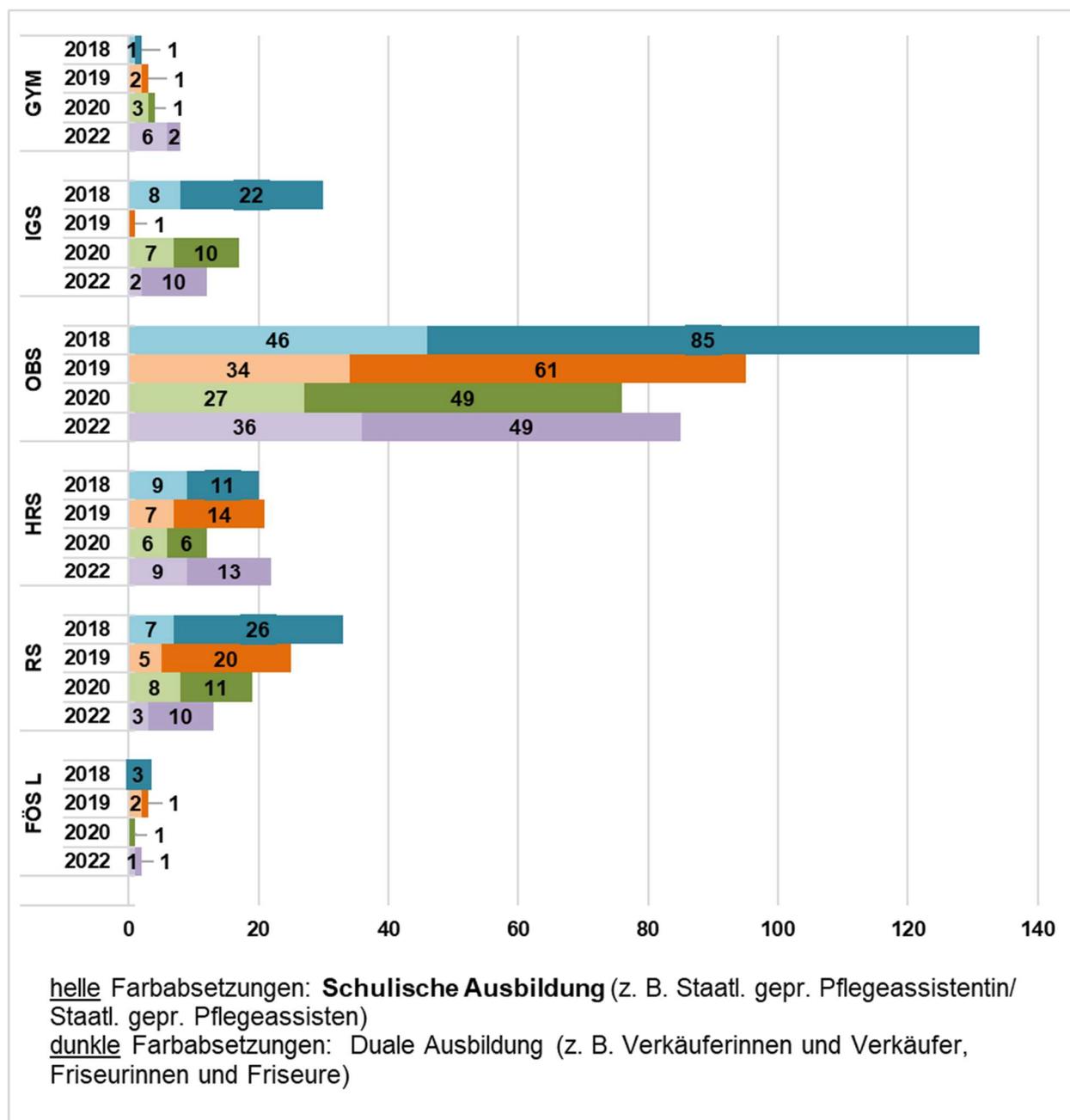


Abbildung 14: Schulform Schülerinnen und Schüler vor Aufnahme einer Ausbildung 2018-2022

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die direkt nach dem Verlassen einer allgemeinbildenden Schule eine duale Berufsausbildung beginnen, sinkt weiter.

Von den Jugendlichen, die ein Gymnasium nach Klasse 10 verlassen, nehmen lediglich 5,5 Prozent eine schulische oder duale Ausbildung auf. Sie streben eher den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung an, siehe Kapitel 8 | Hochschulzugangsberechtigung.

7.3 | Zuvor erreichte Schulabschlüsse

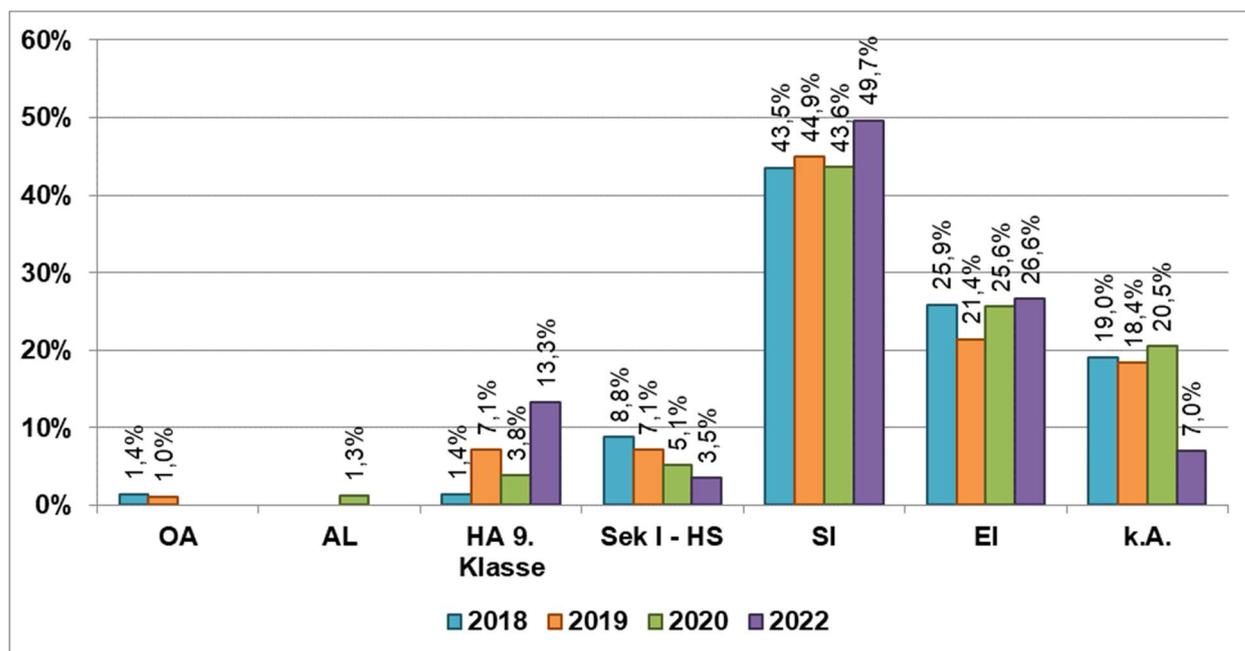


Abbildung 15: Anteil Schulabschlüsse vor Ausbildungsbeginn (duale Ausbildung) 2018-2022

Die Jugendlichen dieses Jahrganges sind auskunftsfreudiger als die vorhergehenden. Von den 143 Schülerinnen und Schülern, die eine Ausbildung begannen, machten lediglich zehn keine Angaben zu ihrem erreichten Schulabschluss.

Während der Anteil der Jugendlichen, die keine Angaben machten, im Vergleich zu 2020 um 2/3 zurückging, stieg der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die mit einem Hauptschulabschluss eine Ausbildung begannen, um das dreieinhalbfache! Der Grund dafür, dass in den vergangenen Jahren keine Angaben zum Schulabschluss gemacht wurden, liegt möglicherweise darin, dass dieser unter den Erwartungen zurück geblieben war. Schließlich gehört die Frage nach dem erreichten Schulabschluss zu denen, die freiwillig beantwortet werden konnten.

7.4 | Gemeldete Ausbildungsstellen

Die Anzahl der Ausbildungsplätze ist hat erfreulicherweise nach der Coronakrise deutlich zugenommen:

Anzahl Berufsausbildungsstellen in	2018	2019	2020	2022
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	5	8	*	0
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	198	192	180	189
3 Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	65	55	57	63
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	54	41	44	40
5 Verkehr, Logistik, Schutz & Sicherheit	51	39	36	31
6 Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	247	248	259	295
7 Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	83	95	95	99
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	52	41	46	61
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	7	*	*	6
Gesamt	762	719	717	784

*Abweichungen in den Summen können sich durch nicht zuordenbare Daten ergeben

Quelle: Ausbildungsmarkt (September) der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 4: Sparten gemeldeter Ausbildungsplätze 2018-2022

Die größte Veränderung gab es im Bereich „8-Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung“. Hier gab es einen Zuwachs von 12,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

18 Jugendliche konnten bis zum 30.09.2022 leider ihren Berufswunsch nicht verwirklichen. Laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit war dies in den nachfolgenden Berufsgruppen der Fall. Die vorangestellten drei Ziffern stammen aus der „Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020“ der Bundesagentur für Arbeit, nach der alle Berufe systematisch gruppiert werden.

Unversorgte Bewerberinnen und Bewerber in folgenden Bereichen:
252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik
262 Energietechnik
431 Informatik
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)
624 Verkauf von drogerie- und apothekenüblichen Waren, Sanitäts- und Medizinbedarf
633 Gastronomie
713 Unternehmensorganisation und -strategie
811 Arzt- und Praxishilfe
823 Körperpflege

Tabelle 5: Berufswünsche unversorgter Bewerberinnen und Bewerber

Inwieweit diese Jugendlichen eine Alternative gefunden haben, ist nicht bekannt.

Auffallend ist aber auch, dass bis Ende September des Jahres 2022 79 Ausbildungsstellen unbesetzt blieben. Dies betraf folgende Bereiche (nach Anzahl der Ausbildungsstellen absteigend sortiert):

Unbesetzte Ausbildungsstellen in folgenden Bereichen:
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)
811 Arzt- und Praxishilfe
262 Energietechnik
413 Chemie
714 Büro und Sekretariat
231 Papier- und Verpackungstechnik
252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik
292 Lebensmittel- und Genussmittelherstellung
293 Speisenzubereitung
612 Handel
623 Verkauf von Lebensmitteln
632 Hotellerie
222 Farb- und Lacktechnik
223 Holzbe- und -verarbeitung
232 Technische Mediengestaltung
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik
272 Technisches Zeichnen, Konstruktion und Modellbau
332 Maler- und Lackierer-, Stuckateurarbeiten, Bauwerksabdichtung, Holz- und Bautenschutz
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik
431 Informatik
432 IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb
513 Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag
541 Reinigung
622 Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren
631 Tourismus und Sport
633 Gastronomie
713 Unternehmensorganisation und -strategie
721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen
732 Verwaltung

7.5 | Ausbildungsquote

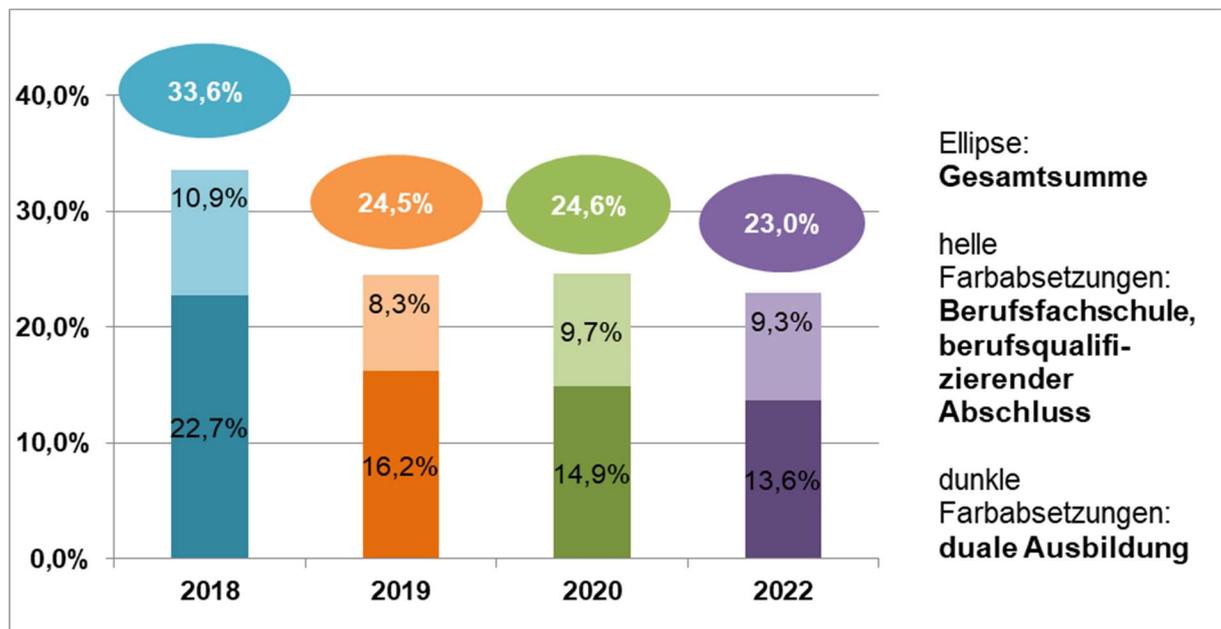


Abbildung 16: Ausbildungsquote im Landkreis Goslar 2018-2022

Während im Jahr 2018 noch ein Drittel der Schulabgängerinnen und Schulabgänger in eine Ausbildung wechselten, sind es jetzt noch nicht einmal ein Viertel. Dies liegt im Wesentlichen an weniger dualen Ausbildungsverhältnissen. Die Anzahl an schulischen Ausbildungen ist dagegen nur leicht gesunken.

Der Berufsbildungsbericht 2023 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erklärt dies so: „In den Jahren 2017 und 2018 war die Nachfrage nach einer dualen Berufsausbildung vorübergehend gestiegen. Diese Entwicklung war auch darauf zurückzuführen, dass Bewerberinnen und Bewerber mit Fluchthintergrund zunehmend auf dem Ausbildungsstellenmarkt ankamen. Dadurch konnte der demografisch bedingte Rückgang der Nachfrage kompensiert werden. Die Zahl der Geflüchteten unter den bei Agenturen für Arbeit und Jobcentern gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern ist seit 2019 wieder rückläufig.“

7.6 | Top-10-Ausbildungsberufe

Mädchen:

Mädchen Platz	
1	Sozialpädagogische Assistentin
2	Pflegefachfrau
3	Pharmazeutisch-technische Assistentin
4	Staatl. gepr. Kosmetikerin
5	Hotelfachfrau
6	Pflegeassistenz
7	Physiotherapeutin
8	Tiermedizinische Fachangestellte
9	Kauffrau im Einzelhandel
10	Hörakustikerin

Tabelle 6: Top-10-Ausbildungsberufe Mädchen (schulische und duale Ausbildungsplätze)

Jungen:

Jungen Platz	
1	Sozialpädagogischer Assistent
2	Elektroniker - Betriebstechnik
3	Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik
4	Industriemechaniker
5	Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik
6	Kraftfahrzeugmechatroniker - Personenkraftwagentechnik -
7	Tischler
8	Anlagenmechaniker
9	Chemikant
10	Elektroniker - Handwerk

Tabelle 7: Top-10-Ausbildungsberufe Jungen (schulische und duale Ausbildungsplätze)

Abgesehen von den fünf Jungen, die sich zum Sozialpädagogischen Assistenten ausbilden lassen, gelten bei den Ausbildungsberufen weiterhin die klassischen Rollenverteilungen.

8 | Hochschulzugangsberechtigung

Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit entsprechendem Schulabschluss haben nach der 10. Klasse unterschiedliche Möglichkeiten, eine Studienberechtigung zu erlangen. Dazu kann entweder die Oberstufe der Integrierten Gesamtschule (IGS) oder eines Gymnasiums an den allgemeinbildenden Schulen (AG) angewählt werden. An den berufsbildenden Schulen stellen die Fachoberschulen (FOS) oder die beruflichen Gymnasien (BGym) einen Weg dar, die Hochschulzugangsberechtigung zu erwerben.

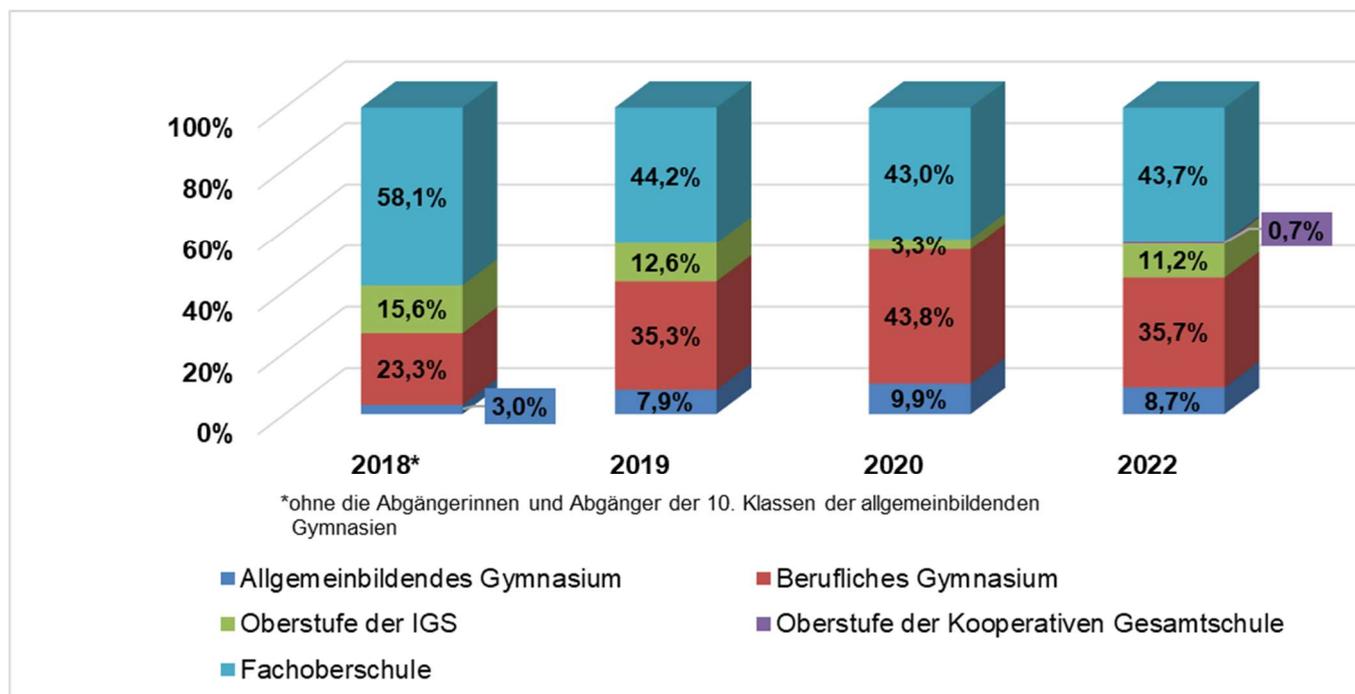


Abbildung 17: Angestrebte Hochschulzugangsberechtigung in Prozent 2018-2022

Das Jahr 2018 stellt nur Schülerinnen und Schüler dar, die in der Sekundarstufe I kein Gymnasium besuchten. Seit 2019 werden auch die Antworten der Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus den 9. und 10. Klassen der Gymnasien ausgewertet.

Von den 64 Schülerinnen und Schülern, die 2022 ein Gymnasium verlassen, wechseln insgesamt 36 an ein berufliches Gymnasium und elf an eine Fachoberschule. Dies bedeutet, dass 70 Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus der Haupt- und Realschule, der Integrierten Gesamtschule, der Realschule oder einer Oberschule den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung an einem beruflichen Gymnasium anstreben.

In der Abbildung 18 ist dargestellt, wie hoch der Anteil der Jugendlichen ist, die an allgemeinbildenden Schulen entweder die Fachhochschulreife (schulischer Teil) oder die allgemeine Hochschulreife tatsächlich erreicht haben.

Wegen der Rückkehr zum Abitur nach 13 Schuljahren konnten im Jahr 2020 die Abiturprüfungen nur an Gesamtschulen abgelegt werden. Während in Niedersachsen die Abiturquote im Vergleich von G8 zu G9 sich auf einem Level bewegt, ist im Landkreis Goslar die Quote deutlich abgefallen. Es bleibt abzuwarten, ob sie in den kommenden Jahren wieder ansteigt. Dann könnten die Ursachen in Schwierigkeiten bei der Umstellung gelegen haben.

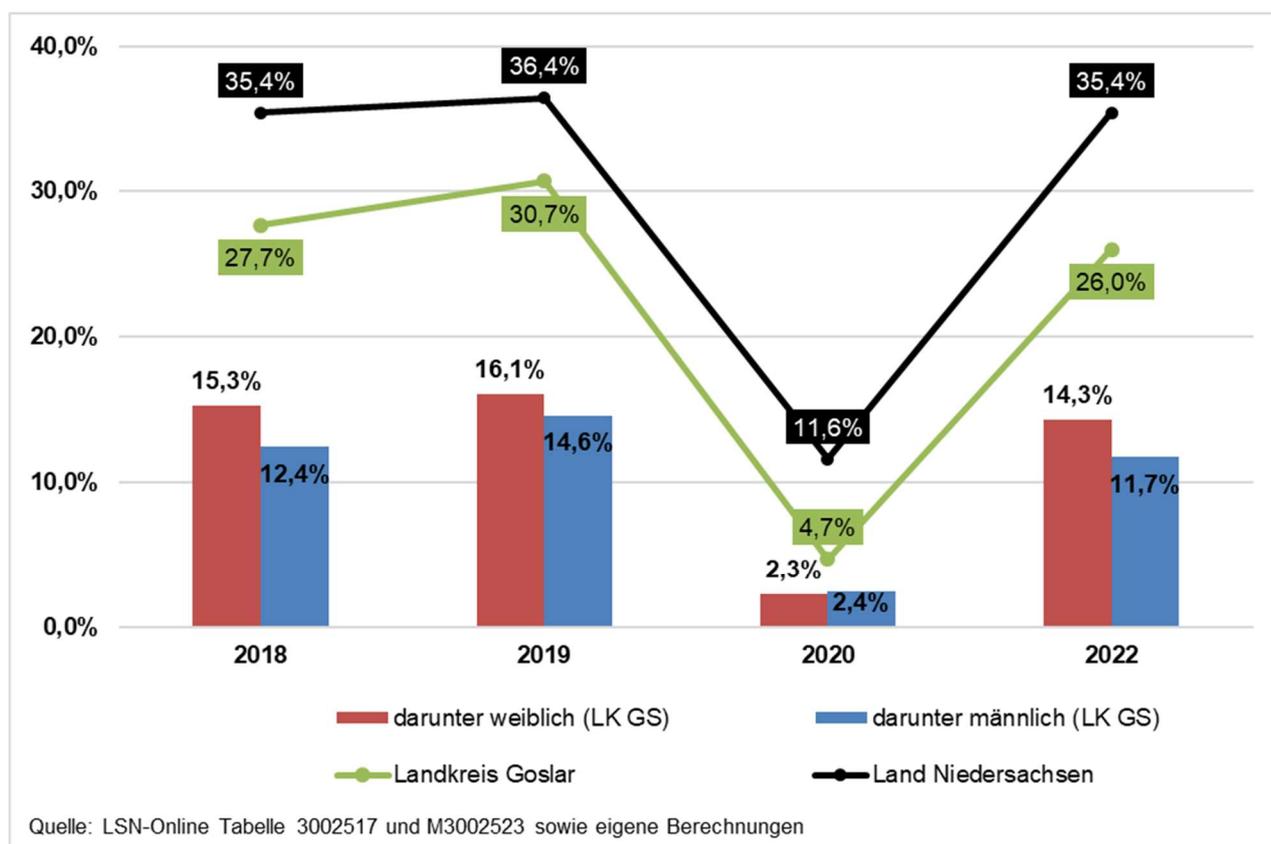


Abbildung 18: Anteil der erreichten Hochschulzugangsberechtigungen 2018-2022

9 | Migration

Von den Schulen wurden die Merkmale „Geburtsort/Staat“ und „Staatsangehörigkeit“ zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde mit dem Erhebungsbogen die „Familiensprache“ abgefragt.

Sofern bei einem dieser drei Merkmale eine Eintragung erfolgte, die auf eine nicht-deutsche Herkunft schließen ließ, wurde für diese Schulabgabebefragung von einem Migrationshintergrund ausgegangen. Insgesamt trifft dies auf 113 Jugendliche zu.

Diese Definition deckt sich mit der der Kultusminister-Konferenz (KMK). Demnach ist bei Schülerinnen und Schülern ein Migrationshintergrund anzunehmen, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft: keine deutsche Staatsangehörigkeit,

nichtdeutsches Geburtsland und/oder nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld.

Bei den Staatsangehörigkeiten dieser Befragung steht „Syrien“ an erster Stelle, vor Serbien und der Türkei.

Die drei am häufigsten genannten Familiensprachen sind auch in diesem Jahr russisch, arabisch und türkisch.

Über die Jahre ist die Zahl der befragten Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Migrationshintergrund kontinuierlich angestiegen. Im Vergleich von 2022 zu 2017 beträgt der Anstieg 50 Prozent, während die Zahl aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger in diesem Zeitraum etwa gleichgeblieben ist.

	2018	2019	2020	2022
Anzahl SuS mit Migrationshintergrund	94	95	112	113
Anzahl aller befragten SuS	645	605	525	623

Tabelle 8: Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Migration 2018-2022

9.1 | Verteilung auf Schulformen

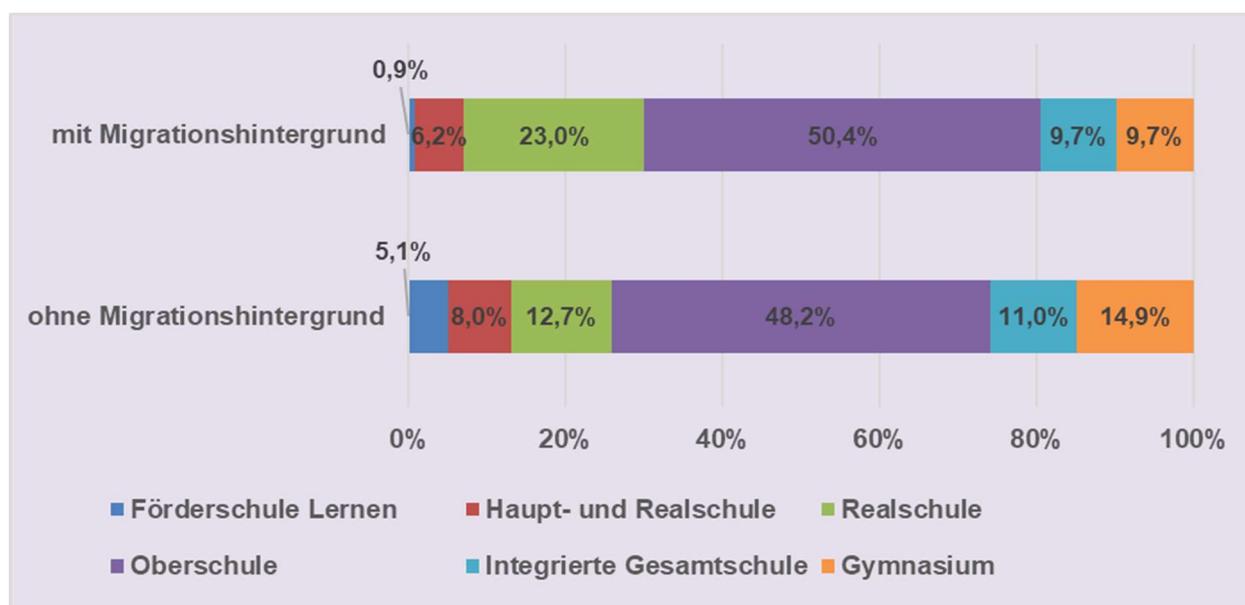


Abbildung 19: Anteil Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund je Schulform

Auffallend ist, dass die Förderschulen „Lernen“ kaum von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund besucht werden. 14,6 Prozent aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger besuchen die Realschule (vergleiche Kapitel 3 | Schülerinnen und Schüler sowie Schulen je Schulform). Hier ist die Abweichung zu den Jugendlichen mit Migrationshintergrund am größten: von ihnen besucht fast ein Viertel Realschule.

9.2 | Schulabschlüsse

Wie im Kapitel 4 | Erreichte Schulabschlüsse erläutert, wurde auch hier auf die Daten des Landesamtes für Statistik (LSN) zurückgegriffen:

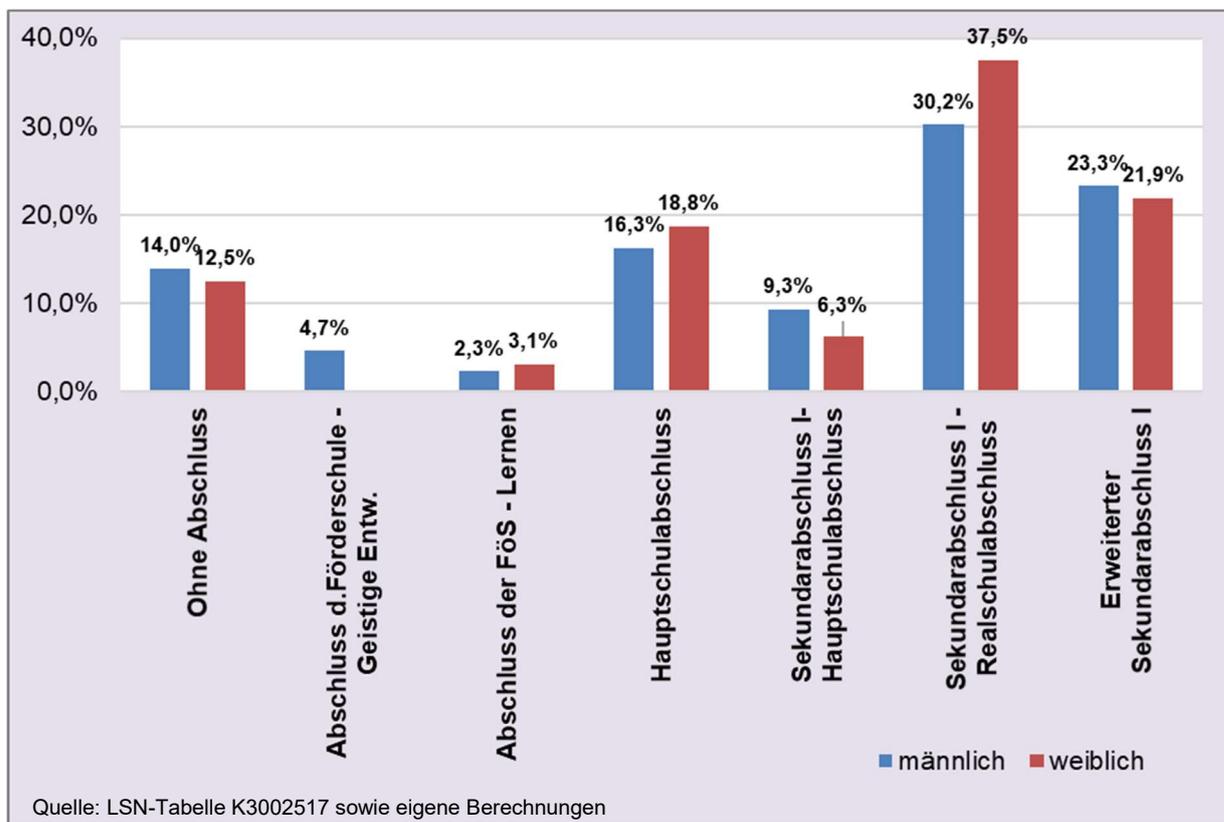


Abbildung 20: Anteil Schulabschlüsse männlich/weiblich mit Migrationshintergrund

Es fällt sofort auf, dass der häufigste Schulabschluss bei den Jugendlichen mit Migrationshintergrund der Realschulabschluss ist. Zwölf Jungen, wie auch 13 Mädchen haben diesen Abschluss erreicht.

Ohne zumindest einen Hauptschulabschluss erreicht zu haben, verließen neun Schulabgänger sowie fünf Schulabgängerinnen mit Migrationshintergrund im Jahr 2022 die Sekundarstufe I. Im Jahr 2020 waren es noch 13 Jungen und elf Mädchen mit Migrationshintergrund.

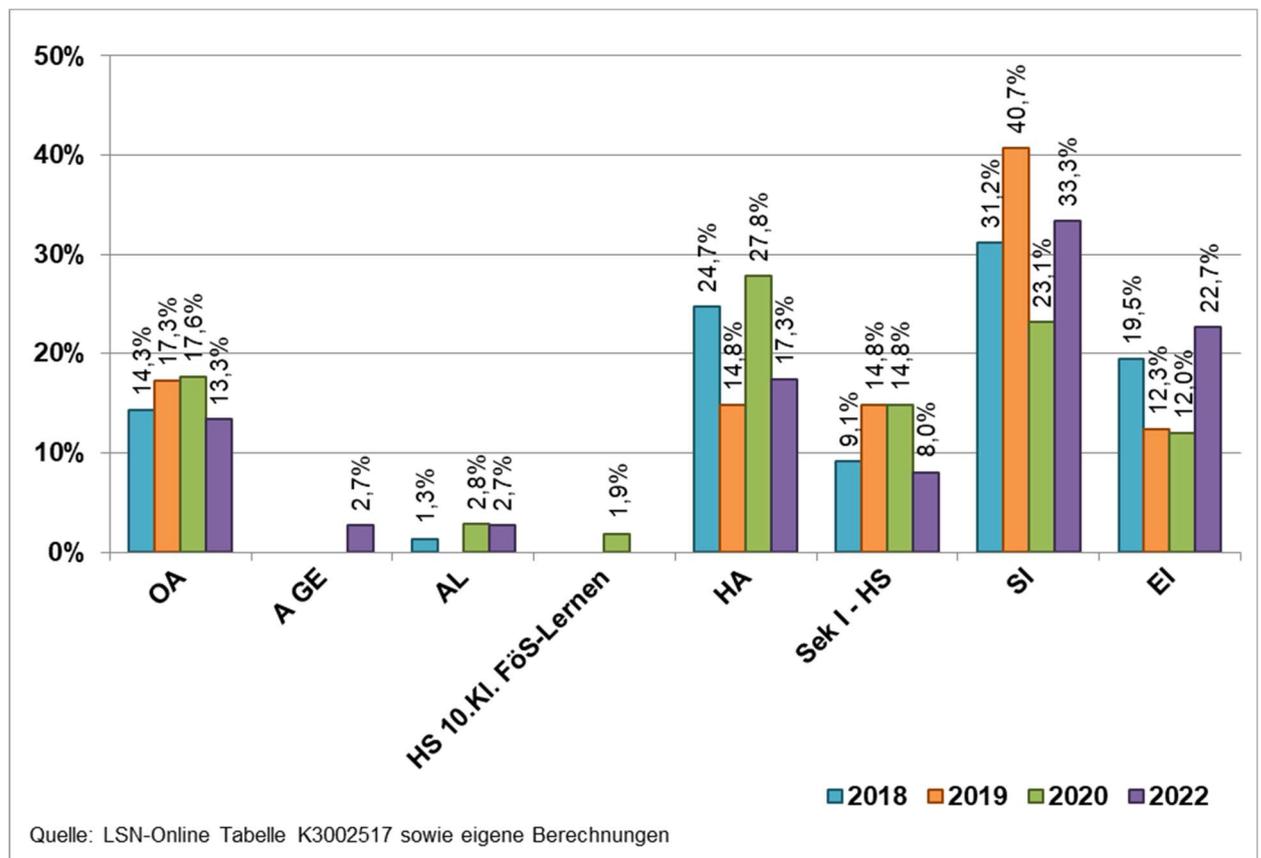


Abbildung 21: Anteil Schulabschlüsse mit Migrationshintergrund 2018-2022

Im Jahr 2022 ist eine Zunahme der „höherwertigen“ Schulabschlüsse (also des Sekundarabschlusses I -Realschulabschluss sowie des erweiterten Sekundarabschlusses I) um jeweils rund zehn Prozentpunkte zu beobachten. Der Hauptschulabschluss wurde dagegen rund zehn Prozentpunkte weniger erreicht.

9.3 | Übergänge nach Verbleibskategorien des BMBF

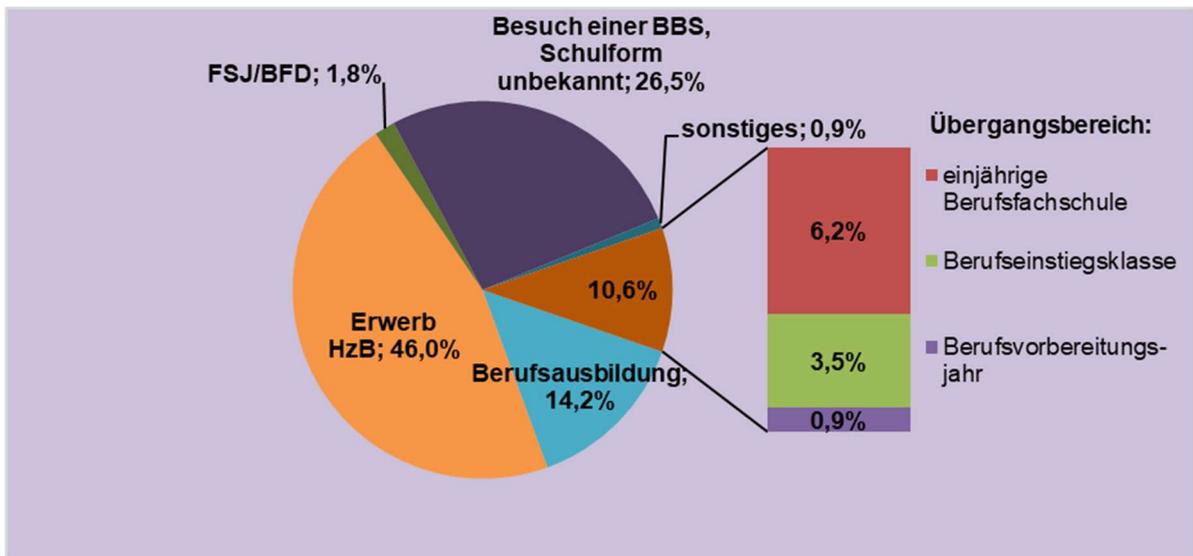


Abbildung 22: Verbleib Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in Prozent

Im „Übergangsbereich“ ist der Anteil etwa gleich, egal, ob es sich um Schülerinnen und Schüler mit oder ohne Migrationshintergrund handelt (vergleiche Kapitel 6.2 | Übergangsbereich).

Zu einem etwas höheren Anteil streben die Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Migrationshintergrund die Hochschulzugangsberechtigung an. (44,5 Prozent aller Schülerinnen und Schüler gegenüber 46 Prozent mit Migrationshintergrund.)

Eine Berufsausbildung beginnen dagegen 38 Prozent weniger Jugendliche mit Migrationshintergrund, als alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger zusammen.

Deutlich weniger Jugendliche mit Migrationshintergrund haben in diesem Jahr freiwillig Angaben zu ihrer künftig besuchten berufsbildenden Schule gemacht. Im Jahr 2020 war die künftig besuchte Schulform nur bei 12,5 Prozent der Jugendlichen unbekannt.

9.4 | Aufgenommene Ausbildungsverhältnisse

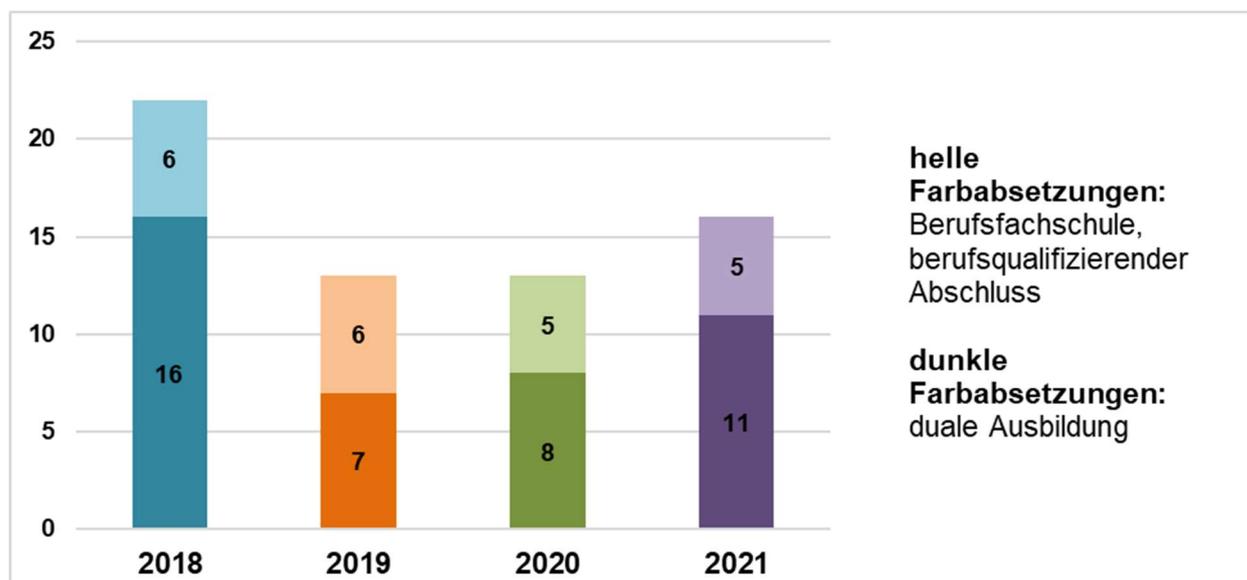


Abbildung 23: Anzahl aufgenommener Ausbildungsverhältnisse schulisch und dual mit Migrationshintergrund 2018-2022

Die Anzahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Migrationshintergrund, die eine berufsqualifizierende Berufsfachschule besuchen, ist relativ konstant geblieben. Dagegen ist die Anzahl der aufgenommenen Berufsausbildungsverhältnisse 2019 eingebrochen. Es bleibt zu hoffen, dass der leichte Aufwärtstrend in den kommenden Jahren weiter anhält.

10 | Kurzübersicht

Die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ist im Vergleich zu 2020 annähernd konstant geblieben. Etwa die Hälfte der Jugendlichen verlassen eine Oberschule.

Drei Viertel der Schülerinnen und Schüler haben einen Sekundarabschluss I bzw. einen erweiterten Sekundarabschluss I erreicht. Im Landkreis Goslar lag die Quote der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss bei 6,9 Prozent. In ganz Niedersachsen sogar bei 8,7 Prozent! Fast 50 Prozent der Realschülerinnen und Realschüler erreichen den erweiterten Sekundarabschluss I.

Die Eltern stehen nach wie vor an erster Stelle, wenn es um Fragen zur Berufswahl geht.

Nur 23 Prozent der Jugendlichen machen direkt nach der Schule eine Berufsausbildung. Dagegen streben fast doppelt so viele den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung an.

Vor Aufnahme einer Ausbildung haben die Schülerinnen und Schüler die Schule überwiegend den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss erreicht. Es gibt einige Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die keinen passenden Ausbildungsplatz gefunden haben. Viel größer ist jedoch die Anzahl der Betriebe, die ihre Ausbildungsstellen nicht besetzen konnten. Bei der Berufswahl herrschen überwiegend die klassischen Rollenklischees vor.

Um die Hochschulzugangsberechtigung zu erhalten, wählen die meisten Jugendlichen eine Fachoberschule aus. Eine Hochschulzugangsberechtigung erreichten 2022 rund ein Viertel der Schulabgängerinnen und Schulabgänger im Landkreis Goslar.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ist von 2020 zu 2022 gleichgeblieben. Rund zehn Prozent dieser Jugendlichen verließen ein Gymnasium. Ein Drittel der Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Migrationshintergrund verlässt die Schule mit einem Sekundarabschluss I – Realschulabschluss.

Von den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund machen direkt nach der Schule lediglich 14 Prozent eine Berufsausbildung. Darunter sind zwei Drittel männlich.

Dank

Der Landkreis Goslar bedankt sich bei allen an der Schulabgangsbefragung beteiligten Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten, die sich an dieser freiwilligen Befragung beteiligt haben, für ihre Unterstützung. Außerdem gilt mein Dank allen Schulen, den Schulsekretärinnen, den Lehrkräften und den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern für die gute und freundliche Zusammenarbeit.

Anhang



Landkreis Goslar - Postfach 31 14 - 38631 Goslar

An die Erziehungsberechtigten



Fachbereich Bildung und Kultur
Bildungsmonitoring

Ansprechpartner(in) / Zimmer

Silke Felke

Z. 2026

Durchwahl/Fax
05321 76-41 6
05321 7699-41 6

E-Mail
Silke.Felke@landkreis-goslar.de

Aktenzeichen
4.0.1.6 SAB 2020

Ihre Nachricht, Ihr Zeichen

Datum
20.04.2020

Schulabgangsbefragung in den allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Goslar

Liebe Eltern,

in wenigen Wochen werden die Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen die Schule verlassen, um eine Ausbildung zu beginnen oder eine weiterführende Schule zu besuchen.

In Niedersachsen besteht eine grundsätzliche Schulpflicht von 12 Jahren. Die Schulpflicht kann an einer allgemeinbildenden Schule, an einer berufsbildenden Schule oder auch in einer Ausbildung erfüllt werden. Sie ruht für die Zeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienstes (BFD). Die Erziehungsberechtigten sind nach dem Niedersächsischen Schulgesetz verantwortlich für die Erfüllung der Schulpflicht ihrer Kinder. Wird diese nicht erfüllt, handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit.

Nach § 31 Abs. 3 Niedersächsisches Schulgesetz obliegt die Überwachung der Schulpflichterfüllung den abgehenden Schulen. Der Landkreis Goslar, Bildungsmonitoring, wurde von der Schule mit der Überwachung per Vertrag beauftragt. Daher befragt der Landkreis die Schulabgängerinnen und Schulabgänger.

Zur Überprüfung der Erfüllung der Schulpflicht ist es erforderlich, dass Sie bzw. Ihr Kind den Pflichtteil des Fragebogens (orange hinterlegt) ausfüllen. Bitte prüfen Sie die persönlichen Angaben und korrigieren Sie sie gegebenenfalls. Der Fragebogen ist von der Schülerin / dem Schüler zu unterschreiben. Bei minderjährigen Schülern ist die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten erforderlich.

Der ausgefüllte Bogen ist spätestens bis zum 1. Juli 2020 bei der Klassenlehrkraft abzugeben.

Bereits seit mehreren Jahren führt der Landkreis Goslar Schulabgangsbefragungen durch, um hieraus wertvolle Erkenntnisse über den weiteren Werdegang der Jugendlichen nach Verlassen des Sekundarbereichs I zu erhalten. Die Stelle „Bildungsmonitoring“ erhebt die Daten und leitet sie anonymisiert an die Koordinierungsstelle „Übergang Schule – Beruf“ weiter. Zielgruppe sind die Schulabgänger*innen der 9. und 10. Klassen der allgemeinbildenden Schulen.

Postanschrift: Postfach 31 14, 38631 Goslar
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr 9 - 12 Uhr
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE98 2505 0130 0070 0017 06 BIC: NOLADE21HIL

Hausanschrift: Kubgartenstraße 6, 38640 Goslar
Donnerstag 14 - 17 Uhr und nach Vereinbarung
Nordd. Landesbank (Nord/LB) (BLZ 250 500 00) Nr. 2480 2530
IBAN: DE15 2505 0000 0024 8025 30 BIC: NOLADE21HIL

Telefon: 05321 76-0 | www.landkreis-goslar.de

Mit einem freiwilligen Befragungsteil möchte die Koordinierungsstelle „Übergang Schule – Beruf“ einen Überblick über die beruflichen Perspektiven der Jugendlichen und ihre Wünsche und Vorhaben beim Übergang von der Schule in den Beruf erhalten. Mit den Daten soll deutlich gemacht werden, wo es Schülerinnen und Schülern nicht gelingt, ihre Berufswünsche bzw. den Übergang in Ausbildung umzusetzen, um hier für Verbesserungen zu sorgen.

Dieser Aspekt ist auch für das Bildungsmonitoring von besonderem Interesse. Hierbei sollen künftig Bildungsangebote aus unterschiedlichen Bereichen zusammengeführt werden zu einem „Lernen im Lebenslauf“.

Die Teilnahme an diesem Befragungsteil (grün hinterlegt) ist freiwillig und setzt Ihr Einverständnis voraus. Eine Nichtteilnahme bringt keinerlei persönliche Nachteile mit sich. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und dienen in anonymisierter Form der Koordinierungsstelle „Übergang Schule – Beruf“ als Arbeitsgrundlage.

Nach den Sommerferien erfolgt ein Abgleich über die berufsbildenden Schulen mit der zentralen Fragestellung, inwieweit die Pläne realisiert worden sind. Erfüllt Ihr Kind seine Schulpflicht nicht an einer berufsbildenden Schule des Landkreises Goslar, werde ich mit Ihnen Kontakt aufnehmen und nachfragen, für welchen Weg sich Ihr Kind entschieden hat.

Da Datenschutz sehr wichtig ist, habe ich die Abwicklung der Schulabgangsbefragung mit der Datenschutzbeauftragten des Landkreises Goslar abgestimmt. Selbstverständlich werden alle persönlichen Daten streng vertraulich behandelt und nicht an andere Stellen weitergegeben.

Sie sind als Eltern ein wichtiger Berater Ihres Kindes auf dem Weg ins Berufsleben. Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Unterstützung und stehe Ihnen für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Silke Feilke

Zutreffendes bitte ankreuzen und den Vordruck bis 1. Juli 2020 in der Schule abgeben oder zurück an o.g. Adresse

Erhebungsbogen 2019/2020

Zurzeit besuchte Schule: _____ Klasse: _____ lfd. Nr. _____

Überwachung der Schulpflicht gem. §§ 85 ff. MSchG

Personaldaten (Pflichtangaben)			
Name	Vorname	Straße, Hausnummer	
Geburtsdatum	Geschlecht	PLZ	Wohnort
Telefon	Geburtsort / Staat	Einschulungsjahr	Einschulungsort
Staatsangehörigkeit	Familien(sprache)n	In Deutschland seit <input type="checkbox"/> Geburt oder seit _____	

Gesetzliche Vertreter (Pflichtangaben)		
Mutter	Nachname, Vorname	Straße, PLZ und Wohnort
Vater	Nachname, Vorname	Straße, PLZ und Wohnort

Welchen Schulabschluss werden Sie voraussichtlich in diesem Jahr erreichen? (Weitere Angaben)		
<input type="checkbox"/> keinen Schulabschluss	<input type="checkbox"/> Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/> Sek. I - Realschulabschluss
<input type="checkbox"/> Abschluss der Förderschulen	<input type="checkbox"/> Sek. I – Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/> Erweiterter Sekundarabschluss I

Welchen Bildungsgang besuchen Sie nach den Sommerferien? (Pflichtangaben)	Name und Ort der künftigen Schule: (Pflichtangaben)
<input type="checkbox"/> wie bisher (das Schuljahr wiederholen) <input type="checkbox"/> Oberschule (OBS) <input type="checkbox"/> Förderschule <input type="checkbox"/> Integrierte Gesamtschule (IGS) <input type="checkbox"/> Haupt- und Realschule <input type="checkbox"/> Allgemeines Gymnasium <input type="checkbox"/> Realschule <input type="checkbox"/> Berufsbildende Schule (BBS) <input type="checkbox"/> sonstige: _____	

Ich habe einen Ausbildungsplatz als: (Pflichtangaben)	und besuche folgende Berufsschule: (Name und Ort, soweit bekannt)

Ich werde etwas anderes machen: (Pflichtangaben)		
<input type="checkbox"/> Bundeswehr	<input type="checkbox"/> FSJ/ FÖJ, Freiwilligendienst	<input type="checkbox"/> andere Vorhaben: _____

Falls Sie eine BBS besuchen werden, geben Sie bitte die Schulform an: (Weitere Angaben)	Fachrichtung/Schwerpunkt
<input type="checkbox"/> Berufseinstiegsklasse (BEK) <input type="checkbox"/> zwei- oder mehrjährige Berufsfachschule mit beruflichem Abschluss (z. B. Altenpflege, Sozialpädagogische Assistent/in, Physiotherapeut, PTA,...) <input type="checkbox"/> Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) <input type="checkbox"/> Berufsfachschule (BFS) <input type="checkbox"/> Fachoberschule (FOS) <input type="checkbox"/> Berufliches Gymnasium	

Bei meiner Berufswahl hat mir geholfen: (Weitere Angaben)		
<input type="checkbox"/> Schulpraktikum	<input type="checkbox"/> freiwilliges Praktikum	<input type="checkbox"/> Eltern
<input type="checkbox"/> Berufsorientierung in der Schule	<input type="checkbox"/> Experten in der Schule	<input type="checkbox"/> sonstiges: _____
<input type="checkbox"/> BuS-Messebesuch	<input type="checkbox"/> Internet-Recherche (z. B. Ausbildungsmess) _____	
<input type="checkbox"/> BEREIT (Berufseignungstest)	<input type="checkbox"/> Freunde	

Ort: _____ Datum: _____

 Unterschrift der Schülerin/des Schülers
 zusätzlich bei Minderjährigen: Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Abkürzungsverzeichnis

AG	Allgemeinbildendes Gymnasium	FÖS sonstige	Förderschule Sonstige Schwerpunkte
A GE	Abschluss der Förderschule Geistige Entwicklung	FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
AHR	Allgemeine Hochschulreife	HA	Hauptschulabschluss
AL	Abschluss der Förderschule Lernen	HRS	Haupt- und Realschule
BEK	Berufseinstiegsklasse	HS	Hauptschule
BEREIT	Berufseignungstest	Hzb	Hochschulzugangsberechtigung
BFD	Bundesfreiwilligendienst	IGS	Integrierte Gesamtschule
BFS	Berufsfachschule, einjährig	k. A.	Keine Angabe
BFS bA	Berufsfachschule, mehrjährig, beruflicher Abschluss	LK GS	Landkreis Goslar
BGYM	Berufliches Gymnasium	LSN-Online	Online-Datenbank des Landesamtes für Statistik Niedersachsen
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	M	Männlich
BNW	Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft	NDS	Niedersachsen
BO	Berufsorientierung	OA	Ohne Abschluss
BuS-Messe	Berufsstarterbörse AOK & Studienmesse	OBS	Oberschule
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr	RS	Realschule
BW	Bundeswehr	Sek I	Abschluss der Sekundarstufe I
DUAL TZ	Duale Berufsausbildung	Sek I - HS	Sekundarabschluss I - Hauptschule
EI	Erweiterter Sekundarabschluss I	SI	Sekundarabschluss I - Realschule
FHR	Fachhochschulreife	SJ	Schuljahr
FOS	Fachoberschule	SuS	Schülerinnen und Schüler
FÖS L	Förderschule Lernen	W	Weiblich
FÖS GE	Förderschule Geistige Entwicklung		

Hinweis:

Sollte die Summe der Prozentsätze einmal nicht einhundert ergeben, so liegt dies an Rundungsdifferenzen in der Berechnung.

Datenherkunft:

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich sämtliche Zahlen und Daten auf die in den Erhebungsbögen zur Schulabgangsbefragung gemachten Angaben.

